

Neu-Braunfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 55.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 25. März 1905.

Nummer 25.

Zerwürfnisse.

An einem Mexitaner - Ball in der Nähe von Comfort am Sonntag brach ein Streit aus. Filiberto Rodriguez erhielt zwei Schusswunden. Augustin Rodriguez wurde das linke Auge schwarz und blau geschlagen, und Alberto Alfonso wurde in die Brust gestochen. Die Verwundung des Letzteren ist ernstlich.

In Seguin erzählte man sich am Sonntag, daß am Samstag gegen Mitternacht der östlich gehende Personenzug der Southern Pacific-Bahn bei Scherz Station am Hilolo von Räubern angehalten worden sei. Weitere Nachrichten ergaben den folgenden Sachverhalt: Drei Tramps verhaftet, bei Scherz den Zug zu besteigen. Als der Beamte Al Dupree ihnen dies untersagte, drängten sie sich zwischen ihn und den Zug und sagten ihm, sie würden ihn nicht auf den Zug zurücklassen, außer er ließe sie mitfahren. Der Condukteur Morris rief den City Marshall Hollaman von Seguin, der sich zufällig auf dem Zuge befand, herbei. Die Tramps widerstrebten sich dem Beamten; mehrere Schüsse wurden abgegeben, und es heißt, daß einer von den Tramps getroffen wurde. Hollaman verfolgte die Tramps, bis sie im Gebüsch verschwanden; dann setzte sich der Zug wieder in Bewegung.

Die Muskeln können unfähig und nutzlos durch einen Anfall von Rheumatismus werden. Sie können nicht so werden wenn man St. Jakob's Oel gebraucht, da es erwärmt, stärkt und kurirt, und die Muskeln wieder herstellt.

Governor Lanham hat den Lieutenant Governor des Staates und die Senatoren Faust, Willacy, Ganger und Skinner als Comité ernannt, um dem Präsidenten der Ver. Staaten am 6. April bis nach Taylor entgegenzureisen.

Senator Faust hat im Staatsrat ein Gesetz beantragt, wonach die unter dem allgemeinen Gesetz incorporierten Städte nur in so viele Wards eingeteilt werden dürfen, als sie Tausende von Einwohnern zählen. Die Zahl der Wards in Neu-Braunfels würde durch dieses Gesetz von fünf auf drei reduziert werden, und die Zahl der Stadtrathsmitglieder von zehn auf sechs.

In Austin wurde der Distrikt-Anwalt Moore, welcher angeklagt war, für die Zurückziehung der Klagen gegen die Kirby Lumber Company Geld erhalten zu haben, freigesprochen, da die Zeugnisaussagen von Glover und Wortham nicht von Anderen, die nicht mit in die Geschichte verwickelt sind, bestätigt werden konnten, und die Jury dem Gesetze nach den Umständen, daß Moore selbst kein Zeugnis abgab, nicht in Betracht ziehen durfte. Das Zeugnisjocher, die an einer Geistesüberretung mitschuldig sind oder zu sein vorgeben, genügt nicht zur Ueberführung, wenn es nicht durch die Aussagen Anderer, die nicht selbst an der Geistesüberretung beteiligt waren, bestätigt wird.

Die Grand Jury von Travis County hat J. H. Kirby, Joe Eagle, W. B. Wortham, Frank E. Glover und A. S. Vandervoort in Anklagezustand verlegt. Die Genannten sind angeklagt, sich gemeinigt zu haben, durch Zahlung von \$12,500 an den Distriktsanwalt Warren Moore von Travis County diesen zu bestechen, um die Zurückziehung der Antitrust-Klagen gegen die Kirby Lumber Co. zu veranlassen.

In Ellis County hat es am

Freitag Nachmittag stark gehagelt. Bei Leland wurde ein kleines Kind, das von der Schule nach Hause ging, von den Hagelkörnern beinahe erschlagen.

In Ottine starb am Freitag Morgen Frau Therese Otto, die Mutter des Herrn J. A. Otto, im Alter von 67 Jahren.

Am Donnerstag Nachmittag starb in San Antonio Frl. Amanda Schuette, Tochter von Herrn und Frau C. Schuette, im Alter von 19 Jahren an der Lungenentzündung.

H. Nider Haggard, der bekannte englische Schriftsteller und Verfasser der vielgelesenen Erzählungen „König Salomon's Goldgruben“, „Sie“ u. s. w., war am Donnerstag in San Antonio.

Der beste Hustensyrup. S. L. Apple, früher County-Richter von Ottawa County, Kansas, schreibt: Ich bestätige hiermit, daß ich Ballard's Horehound Syrup seit Jahren gebraucht habe, und empfehle denselben als das beste Hustenmittel, das ich je gebraucht habe. 25c, 50c und \$1.00 bei A. Tolle.

Die Wittve des Farmers Franz Marstaller hat ihre Farm in den Counties Hays und Caldwell für ungefähr \$20,000 verkauft und sich der Dowie - Gemeinde in Schilo im Staate Maine als Mitglied angeschlossen. Ihr Mann starb vor zwei Jahren an der Lungenentzündung, trotz der telegraphisch bestellten und prompt stattgefundenen Behandlung nach Dowie'scher Vorschrift. Der Kranke hatte sich geweigert, einen Arzt kommen zu lassen. Am Freitag kam die Wittve mit ihren Haushaltgegenständen, sechs werthvollen Mauthieren und all' ihrem Gelde in Schilo an und wurde dort sehr herzlich empfangen.

Franz Marstaller kam mit einem Bruder vor ungefähr fünfzehn Jahren aus Deutschland nach Texas. Sie kauften sich bei Maxwell auf Credit Land und wurden durch Fleiß und Sparsamkeit wohlhabend.

Am Pine Creek, sechs Meilen nördlich von Bastrop, explodire der Dampfessel in Dan Myers' Gin. Der Eigentümer wurde schwer verletzt, sein zehnjähriger Sohn getödtet und sein 23-jähriger Sohn darauf verbrüht, daß er wahrscheinlich sterben wird.

Die Nahrung des Blutes kommt vom Magen; wenn derselbe außer Ordnung, ist das Blut unrein. Sorgt daher, daß Euer Magen in einem guten Zustande bleibt durch den Gebrauch von Dr. August König's Hamburger Tropfen und das Blut wird rein gehalten.

Als Jacob Küchler in den sechziger Jahren Commissär des Landesamtes des Staates Texas war, stellte er eine Tabelle über die Witterung in West-Texas in den 133 Jahren von 1725 bis 1858 zusammen. Er zählte und verglich die Jahresringe in Pflanzweihen, die ein Alter von annähernd 200 Jahren erreicht hatten. Diese Ringe deuten durch ihre größere oder geringere Breite an, ob das betreffende Jahr ein nasses oder ein trockenes war.

Nach Küchlers Zusammenstellung waren von diesen 133 Jahren 19 trocken, 10 sehr trocken und 12 äußerst trocken; 18 wiesen den durchschnittlichen Regenfall auf, 10 waren naß und 64 sehr naß.

Nachstehend bringen wir Küchlers Tabelle in verkürzter Form:

1725-27	Sehr naß.
1728-29	Trocken.
1730	Sehr naß.
1731-32	Trocken.
1733-38	Sehr naß.

1739-41	Trocken.
1742-57	Sehr naß.
1758	Durchschnitts-Wetter.
1759-61	Sehr trocken.
1762-63	Naß.
1764	Sehr trocken.
1765-70	Sehr naß.
1771-76	Äußerst trocken.
1777-78	Durchschnitts-Wetter.
1779-80	Naß.
1781-83	Durchschnitts-Wetter.
1784-87	Naß.
1788-90	Trocken.
1791-92	Durchschnitts-Wetter.
1793-1805	Sehr naß.
1806-11	Äußerst trocken.
1812-18	Sehr naß.
1819	Durchschnittlich.
1820	Sehr trocken.
1821	Sehr naß.
1822-24	Sehr trocken.
1825-26	Durchschnittlich.
1827-31	Sehr naß.
1832	Durchschnittlich.
1833-35	Sehr naß.
1837	Trocken.
1838	Durchschnittlich.
1839-40	Sehr naß.
1841	Trocken.
1842	Durchschnittlich.
1843-44	Trocken.
1845-46	Sehr trocken.
1847	Trocken.
1848	Sehr naß.
1849-50	Naß.
1851-54	Durchschnittlich.
1855-58	Trocken.

Was ist Katarrh? Syomei kurirt diese häufig vorkommende und unangenehme Krankheit.

Syomei kurirt Katarrh, indem man es einfach in die Luftröhre und in die Lunge einathmet. Es tödtet die Katarrhkeime, heilt und lindert die entzündete Schleimhaut, tritt mit dem Sauerstoff in's Blut und tödtet die Keime dort, und treibt die Krankheit aus dem System.

Die folgenden Symptome zeigen an, daß Katarrhkeime irgendwo in der Schleimhaut der Nase, des Halses, und der Luftröhre oder der Lunge an der Arbeit sind:

Riechender Athem	Schwierigkeiten im Athmen
Leidenheit der Nase	Blutige Niesen
Schmerzen über den Augen	Besteizt Stimme
in im Hinterkopfe	Nasenaustrich
Spei	Verstopfung der Nase
Schmerzen im Vorderkopfe	des Rachens
Spei	Schmerzen im Kehrer
Kräftigung, sich zu Ersetzen	Erzittern im Halse
Brennende Schmerzen im Halse	Geblüheter Mund beim Schlafen
Krümpfen um den Hals zu ringeln	Ringeln hinten im Gaumen
Schmerzen auf der Brust	Kräftige Formation in der Nase
Ein Husten	Morgens trockener Hals
Seltenheit	Kräftiger Husten
Abmagerung	Kurzer hocher Husten
Unbehändiger Appetit	Schlummer Stuten des nachts und morgens
Su Zeiten niedergedrückten	Belust an Lebenskräften
Diese Zeichen von Schamm-schleim	Ein Gefühl der Behinderung im oberen Theil der Brust
Ausgipert gelber Mälen	

Syomei kurirt die Krankheit, zerstört die Keime in den Athmungsorganen bereichert und reinigt das Blut durch weiteres Dron und befreit nach einigen Tagen die meisten dieser Symptome. In einigen Wochen ist die Kur vollständig. Katarrh oder katarrhalische Erkrankungen können nicht existiren, wo Syomei gebraucht wird. Das ist eine starke Behauptung, aber B. C. Woelcker bestätigt sie, indem er das Geld zurückgibt, wenn Syomei nicht kurirt. 5 6

Illiana

Endlich hat man auch einen Gebrauch für den Wurmfortsatz des Blinddarms gefunden, jenes innere Anhängsel, für dessen Existenzberechtigung die medizinische Wissenschaft keinen Grund anzugeben wußte und welches nur dazu geschaffen schien, die Menschen durch eine plötzliche Entzündung aus der Welt zu schaffen. Es verläuft nämlich, daß man durch Anwendung des Blinddarms die gefährdete Tropen-Kruhr, eine Krankheit, welche schon Tausende unserer Soldaten auf den Philippinen dahingerafft hat, kuriren kann. Serge-

ant Mould vom Genie-Corps kehrte vor kurzem mit dieser Krankheit behaftet von den Philippinen zurück und wurde im Militär-Hospital der Kaserne zu Washington, D. C., untergebracht. Er litt seit einem Jahre an der Tropen-Kruhr und war dermaßen abgemagert und entkräftet, daß kein Mensch seine Rettung noch für möglich hielt. Chirurg Major W. C. Borden, welcher die Aufsicht über das erwähnte Hospital führt, entschloß sich, als letztes Hülfsmittel die Blinddarmlur zu versuchen. Unter seiner Leitung wurde die Magenwand des Patienten aufgeschnitten, so daß der Appendix des Blinddarms bloßgelegt war. Man zog denselben ab, dann durch den Einschnitt, heilte ihn außerhalb desselben aus, so daß er eine Art Trichter bildete, durch welchen das Innere des Unterleibs erreicht werden konnte, und ließ den Einschnitt wieder zuheilen. Durch den Blinddarm wurden alsdann dem Patienten Chininlösungen zugeführt, welche die Lebensorgane erreichten, ohne durch den Magen zu passieren. Das Chinin heilte die durch die Krankheit verursachten wunden Stellen der Eingeweide sehr rasch, und der Magen, welcher in solchen Fällen regelmäßig durch die Anwendung starker Drogen kritisch geschwächt wird, blieb natürlich diesmal unberührt, da er keine Rolle in der Operation zu spielen hatte. Nach einer solchen Behandlung von nur wenigen Tagen kam Sergeant Mould, welcher bisher beständig an sein Bett gefesselt war, rasch zu Kräften, und er ist jetzt im Stände, im Hospital umher zu gehen, obgleich die Kur noch nicht ganz vollendet ist. Der Blinddarmlur verbleibt in seiner natürlichen Lage außerhalb des Körpers, allein sobald der Mann gänzlich hergestellt ist, wird nur eine einfache Operation erforderlich sein, um ihn wieder an die gehörige Stelle zu bringen. Die ganze medizinische Welt erwartet den Ausgang des Falles mit gespanntem Interesse; indessen hegt man wenig Zweifel an einem erfolgreichen Resultat. Die von Dr. Borden verwendete Entdeckung soll schon vor zwei Jahren von einem Dr. Wyeth in New-York gemacht worden sein, ist jedoch bisher nie praktisch auf die Probe gestellt worden.

Briefe laufen ein jeden Tag von Leuten, welche es satt sind, Doktorrechnungen zu bezahlen, und die Gesundheit und Glückseligkeit im Gebrauch von Jerni's Alpenkräuter-Blutbeller gefunden haben. Dieses Mittel wird nicht in Apotheken verkauft, sondern nur direkt durch den Eigentümer, Dr. Peter J. Hoeny, 112-114 S. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Die Stadt New York rückt den Steuerdrückbergern zu Leibe. Sie hat Steuerrückstände von mehr als 13 Millionen Dollars, die zum Theil bis in das Jahr 1885 zurückreichen. Unter diesen rückständigen Steuerzahlern sind 122 große Corporationen. Die „Metropolitan Straßenbahn - Gesellschaft“ steht mit 1,370,000 Dollars oben an. Auch die „Standard Oil Co.“ ist mit 159,600 Dollars gebucht. Die Steuerbehörde New Yorks will nun das Eigenthum der Rückständigen unter den Hammer bringen.

Unschätzbar bei Rheumatis-mus. Ich litt seit mehreren Jahren an heftigem Rheumatismus und fand, daß Ballard's Snow Liniment das Einzige war, was meine Schmerzen einigermaßen linderte. 24. März '02. John C. Deegan, Rinsman, Ill. - 25c, 50c u. \$1.00 bei A. Tolle.

Die ruffische Postverwaltung hat neue Marken zu 3, 5, 7 und 10 Kopelen ausgegeben, die mit einem Aufschlag von je 5 Kopelen verkauft werden. Der Ertrag aus dem Verlaufe dieser Werthzeichen ist für Opfer des ostasiatischen Krieges bestimmt.

Wilhelm Meyer-Förster, dessen „Alt-Heidelberg“ dieser Tage in Berlin zum 500. Male gegeben und im vorigen Jahre von der Düring'schen Theater-Gesellschaft auch in Neu-Braunfels aufgeführt wurde, liegt in Stuttgart schwer krank an einem Augenleiden darnieder.

Ausland.

Die ruffische Postverwaltung hat neue Marken zu 3, 5, 7 und 10 Kopelen ausgegeben, die mit einem Aufschlag von je 5 Kopelen verkauft werden. Der Ertrag aus dem Verlaufe dieser Werthzeichen ist für Opfer des ostasiatischen Krieges bestimmt.

Wilhelm Meyer-Förster, dessen „Alt-Heidelberg“ dieser Tage in Berlin zum 500. Male gegeben und im vorigen Jahre von der Düring'schen Theater-Gesellschaft auch in Neu-Braunfels aufgeführt wurde, liegt in Stuttgart schwer krank an einem Augenleiden darnieder.

Brief an Jos. Roth. Werther Herr: Manche Leute glauben, daß wir viel riskiren, indem wir die Käufer einladen, es uns wissen zu lassen, wenn sie Grund haben, sich zu beklagen. Wir ermächtigen unsere Agenten, die Farbe unter folgender Garantie zu verkaufen:

Finden Sie etwas auszusetzen an dieser Farbe, entweder jetzt oder beim Anstreichen, oder später, wenn sie sich abnutzt, so sagen Sie es dem Kaufmann. Wir ermächtigen ihn, auf unsere Kosten das zu thun, was recht ist.

Nachfolgendes zeigt, wie wenig man riskirt: J. D. Aher & Co., Eisenwaarenhändler, Rhinebeck, N. Y., verkaufen Devoo seit '76; haben tauende von Gallonen verkauft, und haben in der ganzen Zeit nur eine einzige Klage gehabt.

Drei Seiten eines Hauses waren gut; die vierte war so schlecht, wie die anderen drei befriedigend.

Erklärung: Es regnete die Nacht, ehe die vierte Seite angestrichen wurde, und die Anstreicher warteten nicht, bis das Holz trocken war.

Was ist zu thun in solchen Fällen? Was immer der Kaufmann für recht hält. Wir überlassen es ihm. Er thut vielleicht nicht gerade das, was wir thun würden, wenn wir dort wären; aber wir sind nicht dort. Das beste, was wir thun können, ist, daß wir es ihm überlassen. - Achtungsvoll, J. W. Devoo & Co. 51

F a u s t & C o . verkaufen unsere Farbe.

Strebzettel.

9. April, Prüfung der Confirmanten (nicht, wie ursprünglich beschloffen, am 16. April): 10 Uhr vormittags in der Friedenskirche; 1/3 Uhr nachmittags zu Hometown.

16. April (Balmsonntag), Confirmation und Feier des hl. Abendmahles: 10 Uhr vorm. in der Friedenskirche, 1/3 Uhr nachm. zu Hometown.

Charfreitag, den 21. April, morgens 10 Uhr: Gottesdienst und Feier des hl. Abendmahles zu Hometown.

Am ersten Oftertag, morgens 10 Uhr, Gottesdienst und Feier des hl. Abendmahles in der Friedenskirche.

Am Diermontag, Gottesdienst zu Frankfurt.

Gottesdienst am ersten Sonntag im April zu Hometown fällt auf 12. C. R. Hempel, Pastor.

Kurze Schwindsucht. Mrs. B. B. Evans, Clearwater, Kanjas, schreibt: Mein Mann lag 3 Monate. Die Aerzte sagten, er habe gallopirende Schwindsucht. Wir kauften eine Flasche Ballard's Horehound Syrup, und dieser kurirte ihn. Das war vor 6 Jahren; seitdem haben wir stets eine Flasche davon im Hause. Wir können das Mittel nicht entbehren; bei Husten und Erkältungen hat es nicht seines gleichen. 25c, 50c u. \$1.00 bei A. Tolle.

Die meisten Cigarren werden hierzulande in Pennsylvania fabricirt, nämlich jährlich nicht weniger als 2000 Millionen Stück. Darnach kommen New-York mit 1000, Ohio mit 750 und Virginia mit 500 Millionen Stück pro Jahr.

Excursionen

auf der J. & G. R. -Bahn. 6. und 7. April, nach San Antonio anlässlich des Besuches des Präsidenten Roosevelt und der „Rough Riders' Reunion“. 24. bis 29. April, nach San Antonio zum Großen Frühlings-Carnival. Extra niedrige Fahrpreise. Nähere Auskunft ertheilt jeder Agent.

Postlagernde Briefe.

Neu-Braunfels, Texas, am 18. März 1905.

Doske Alma
Coye Mrs. M. J.
Elizondo Rosalia
Guerla Cecencio
Golindoz Pedro
Hatch J. C.
Loew Fritz jr.
May Elias
Mechaca Vicente
Rabarro Jose M.
Reedham Beathe
Pena Melquiades
Phillips Ernest
Reyes Vicente
Schaefer Katharina

1 Cent muß für jeden dieser Briefe bezahlt werden.

Otto Heilig,
Postmeister.

Leicht davongekommen

zu sein darf Jeder denken, welcher an Verstopfung und Indigestion litt und wieder völlig gesund wurde. Nichts bringt das zuwege wie Dr. King's New Life Pills. Ein schnelles, angenehmes und sicheres Mittel für Kopfschmerz, Verstopfung usw. 25c in B. C. Woelcker's Apotheke; garantirt.

No. 4295.

Report of the Condition of the First National Bank

at New Braunfels, in the State of Texas, at the close of business, March 14, 1905.

RESOURCES.

Loans and discounts	\$232,110.69
Overdrafts, secured and unsecured	22,282.99
U. S. Bonds to secure circulation	50,000.00
Bankinghouse, Furniture and Fixtures	6,000.00
Due from National Banks (not Reserve Agents)	96,579.35
Due from State Banks and Bankers	8,194.47
Due from approved reserve agents	43,343.24
Checks and other cash items	260.34
Notes of other National Banks	1,235.00
Fractional paper currency, nickels and cents	415.25
Lawful Money Reserve in Bank, viz:	
Specie	20,494.00
Legal-tender notes	3,000.00
	23,494.00
Redemption fund with U. S. Treasurer (5 per cent of circulation)	2,500.00
Due from U. S. Treasurer other than 5 per cent redemption fund	800.00
Total	\$487,215.33

LIABILITIES.

Capital stock paid in	\$ 50,000.00
Surplus fund	50,000.00
Undivided profits, less expenses and taxes paid	18,615.17
National Bank notes outstanding	50,000.00
Due to other National Banks	394.42
Individual deposits subject to check	317,805.74
Demand certificates of deposit	400.00
Total	\$487,215.33

State of Texas, County of Comal, ss:

I, Hermann Clemens, Cashier of the above named bank, do solemnly swear that the above statement is true to the best of my knowledge and belief.

HERMANN CLEMENS, Cashier

Subscribed and sworn to before me this 20th day of March, 1905.

F. HAMPEL, Notary Public, Comal Co., Tex.

Correct-Attest:

JOSEPH FAUST, W. CLEMENS, LOUIS HESSE, Directors.

One Minute Cough Cure

For Coughs, Colds and Croup.

DoWitt's Salvo

For Whooping Cough, Croup, Sore Throat.

Vom Bohemian John.

Schönthal, den 15. März 1905.
Da es letzte Nacht wieder gereget hat und ich etwas Zeit habe, so will ich versuchen, etwas zu berichten.

Ich habe nämlich dieses Jahr Bek. Am Montag, den 5. März, fuhr ich nach Neu-Braunfels, um mich mit der Tante auszugleichen.

Am nächsten Tage wollte ich in's Gebirge. Aber o weh! Am nächsten Morgen fing es an zu regnen; zuerst ganz langsam.

„Du, ich glaube wir bekommen wieder tüchtig Regen.“
„Ach,“ meinte dieser, „John, Du solltest als alter Texaner es doch besser wissen; in einer halben Stunde haben wir den schönsten Sonnenschein.“

Es dauerte kaum so lange, da kam ein kleiner Wolkenbruch und es regnete in Strömen. Ich ging zu dem Wetterpropheten und sagte ihm, er möge sich nun in seinen Sonnenschein stellen; mir war derselbe zu feucht.

Ihr Leute, laßt Euch belehren; die alten Propheten sind längst alle todt, und die neuen taugen nichts; meine Wenigkeit natürlich ausgenommen.

Ich kann Regen ganz genau ansagen. Ich habe nämlich ein gewisses Zeichen; und da hier in Texas, namentlich bei den Farmern, viel oder sogar Alles vom Regen abhängt, und ich womöglich bald sterben könnte (was ich aber nicht hoffe), so will ich mein Geheimnis verrathen: wenn die Wolken von Osten ziehen und das Wasser anfängt vom Dache zu laufen, so kann man jedesmal sicher sein, daß es regnet.

Ich wartete also zwei Tage in der Stadt auf gutes Wetter. Schließlich mußte ich doch wieder nach Hause fahren, was meinem dürren Klepper schwer genug wurde.

Aber etwas Spaß hatte ich doch in der Stadt. Freund Emil Beck von Frankfurt wunderte sich nämlich ganz furchtbar, daß in Neu-Braunfels am hellen Tage die Lichter brennen. Zuerst dachte er, seine Brille sei nicht in Ordnung, bis ich ihm den wahren Sachverhalt erklärte.

Dann gingen wir zusammen zum Mittagessen zu Wm. Schaaf, denn ich weiß, wo es etwas Gutes gibt. Nachdem wir uns ordentlich gestärkt hatten, wollten wir wieder zurück nach den Saloons, aber es fing wieder an furchtbar zu regnen. Wir suchten daher Obdach im neuen Courthouse. Aber o Jerum! da ist es gefährlich im zweiten Stockwerk!

Da löst sich schon der ganze Verputz los. Ich meine, das wäre doch noch etwas zu früh für so ein theueres Gebäude. Ob wohl Ex-Commissioner August Schulze nicht recht behält, daß das neue Courthouse nicht halb so lange hält, als die Schulden? Ich sprach mit County Commissioner Stein darüber. Dieser meinte, die County Commissioners hätten schon lange davon gesprochen, die schadhaften Stellen auszubessern, aber es ginge nicht gut. Am besten ist es, wenn der Architekt Gordon wieder geholt wird.

Nun will ich aber ruhig sein mit meiner Weisheit, sonst glauben die Leute wirklich, ich verstehe was. Also zurück zum Zeitungsgeschäft: In Neu-Braunfels traf ich die Abonnetten Chr. Traugott jr., Erhard Wittendorf und Georg Riba. Dann nahm ich mir „einen Guten“ von Streuer Bros. mit auf den Weg und fuhr zu Müttern.

Ungefähr fünf Meilen von der Stadt war der Weg schon besser, denn es hatte im Gebirge nicht so viel geregnet wie in der Stadt. Wasser hat es sozusagen gar keines in die Tanks gegeben, auch letzte Nacht nicht; aber wir hatten einen guten Regen und die Pastures sind alle grün. Doch wächst das Gras sehr langsam, denn es ist noch zu kalt. Corn, das Ausgangs Februar und Anfangs März gepflanzt wurde, ist schon alles schön auf. Auch haben etliche Leute schon Cot-

ton gepflanzt; doch scheint mir der Boden dafür noch zu kalt zu sein. Kürzlich fuhr ich nach Selma, um mein Pferd bei dem dortigen tüchtigen Schmied Emil Alves beschlagen zu lassen. Unterwegs sprach ich bei Freund Adolph Haag vor, denn ich dachte: „In Selma gibt es Bier, und das kostet Geld.“ Als ich dort ankam, war Herr Zug mit einer Menge Leute daran, seinen Saloon zu mahlen. „Hallo!“ hieß es da, „jetzt kommt der John!“ Die Leute dachten, ich würde gleich anfaßeln und helfen, an dem Hause zu schieben; aber—prosit Wahlzeit!—ich ging ganz gemütlich, nachdem ich sie alle begrüßt hatte, in den Saloon, trank mein Bier und verkaufte während all' des Spektakels die Tante an Joseph Friesehahn. Ich und der Joseph machten es uns ganz gemütlich.

Herr Zug baut eine große neue Tanzhalle. 20,000 Fuß Holz nimmt es zu diesem kolossalen Bau. Wenn die Halle einmal fertig ist, will ich den ersten Tanz dort tanzen; wenigsten habe ich es dem alten Papa Alves versprochen.

Als ich zurück kam, ließ mir der Fleischermeister Ferd. Doerz keine Ruhe, bis ich ihm versprach, ihm die Tante zu schicken. Herr Doerz macht brillante Geschäfte. Freund Robert Warbach ließ die Tante ebenfalls grüßen.

Hierauf fuhr ich zu Freund Heinrich Weg, der seine Farm an Hermann und Emil Moehrig verkauft hat, und vorläufig bei seinem Schwager Friedrich Twiefel wohnt. Hier verhandelte ich die Tante für 3000.00. Ich und der Heinrich sind gute Freunde, und wir erlauben uns irgend etwas.

Wenn es heute etwas abtropfet, werde ich morgen nochmal versuchen, eine Reise in's Gebirge zu machen, denn einmal muß es doch gelingen.

Bohemian John.

Ein Stadtrath in Chicago verdankt seine Wahl Chamberlain's Husten Medizin.

Ich kann herzlich und mit gutem Gewissen Chamberlain's Husten-Medizin gegen Hals- und Lungenleiden empfehlen.“ sagt der Altbairische John Shenick, 220 S. Beoria Str., Chicago.

Vor 2 Jahren zog ich mir bei einer politischen Wahl-tour durch Ueberhizen eine Erkältung zu, die mein Sprechorgan lahmlegte und mich zwang, meine Wahltour aufzugeben. In dieser üblen Lage rief mir ein Freund, Chamberlain's Husten Medizin zu gebrauchen. Ich nahm den Nachmittag zwei Dosen und traute meinen fünf Sinnen kaum, als ich am nächsten Morgen fand, daß die Entzündung größtentheils verschwunden war.

Ich nahm den Tag verschiedene Dosen und fuhr fort, sie während der Campaigne zu nehmen und verdanke infolge dessen dieser Medizin, daß ich meinen Sitz im Stadtrath gewann.“ Diese Medizin ist zum Verkauf bei D. B. Schumann.

Correspondenz aus Bulverde.

Am Samstag, den 11. März, nachmittags um vier Uhr, verschied nach längerem Leiden Herr Rebredt Weidner in seinem 67. Lebensjahre. Er war am 11. Dezember 1837 in Oberlichtenau, Königreich Sachsen, geboren und wanderte im Jahre 1854 mit seinen Eltern und Geschwistern nach Amerika aus. Im Jahre 1862 verheiratete er sich mit Louise Förster, die ihm schon im Jahre 1877 im Tode voraus ging. Aus dieser Ehe entsprossen sieben Kinder, von denen ihn nur drei überleben. Im Jahre 1893 verheiratete der Verstorbene sich zum zweiten Male, und zwar mit Friederike Schlatzer. Im Jahre 1902 wurde er vom Schlagfluß getroffen, welches Leiden ihn dezent lähmte, da es beständiger Pflege bedurfte, die ihm reichlich seitens alter Kameraden und der nächsten Verwandten zu Theil wurde, und besonders von seiner trauernden Gattin. Bis vor einigen Wochen bewahrte er sich trotz seiner Hilflosigkeit seinen frohen Muth und eine besondere Geistesfrische. Dann stellte sich Zuckersüß ein, welches Leiden ihm langsam unter schrecklichen Schmerzen die Lebenskraft raubte, bis er durch noch einen Schlaganfall Erlösung fand.

Die Beerbigung fand am Sonntag Nachmittag auf dem Privat-Friedhofe der Familie auf der fröh-

heren Farm des Verstorbenen zu Bulverde statt. Um den lieben Dahingegangenen trauern schmerzlich die Gattin, drei Töchter, vierzehn Enkelkinder, vier Brüder, zwei Schwestern, sechs Schwiegersöhne, viele Schwäger und Schwägerinnen und zahlreiche sonstige Verwandte, alte Kameraden und Freunde.

Bist du verlobt?

Verlobte sollten sich merken, daß nach dem Verathen mancher Streit vermieden werden kann, indem man die Verdauung durch Electric Bitters in gutem Zustande hält. S. A. Browne, Bennettville, S. C., sagt: „Nahre lang litt meine Frau sehr an Dyspepsie und Leberstörungen; sie wurde immer schwächer und war bloß noch ein Schatten von dem, was sie war. Dann versuchte sie Electric Bitters, welches ihr sofort half und sie schließlich gesund machte. Jetzt ist sie kräftig und wohl.“ B. E. Voelcker, Apotheker, verkauft und garantirt Electric Bitters für 50c die Flasche.

Eingefandt.

Für die neu zu bauende Bastein-Kirche in Cibola sind jetzt \$3000.00 gezeichnet. Hoffentlich bekommen wir noch \$1000 dazu. Allen, die uns erfreut haben, gebührt unser herzlich Dank. C. Knicker, Pastor.

Nierenleidende Frauen.

Frauen leiden öfter an den Nieren als Männer. Schreiben die Symptome aber gewöhnlich den ihren Geschlecht eigenen Störungen zu, während thätlich die Nieren außer Ordnung sind. Schwache Nerven, Kopfschmerz, dunkle Ringe unter den Augen, Rückenschmerzen sind die Symptome von tranken Nieren, die nicht vernachlässigt werden sollten, denn sonst kann ernsthafte Erkrankung eintreten. Foley's Kidney Cure hat unzählige schwache, nervöse, erschöpfte Frauen wieder gesund gemacht. Dieses Mittel beseitigt Störungen, kräftigt die leidenden Organe, reinigt das Blut und macht den ganzen Körper gesund. D. B. Schumann.

Erstes und Weiteres.

Was Finegan nicht versteht: „Ach ja, ich kann verstehen, wie diese Astronomen die Entfernung eines Sternes berechnen können und ein Gewicht, und seine Dichtigkeit und seine Farbe und all das Zeug, aber Eins kann ich nicht verstehen, wie sie die Namen der Sterne wissen können.“

Erst vermag der Kopf ein großes Unglück nicht zu fassen, dann kann man es sich nicht aus dem Kopfe schlagen.

Der Tagesdieb ist der einzige Dieb, der, je mehr er stiehlt, desto weniger hat.

Wenn man auch das Glück nicht zu kaufen vermag, geschenkt wird es doch Keinem.

Ein unnützes Wort erfordert oft viele nothwendige.

Die Zeit heilt alle Wunden, nur erlebt Mancher die Heilung nicht mehr.

Von einem „Mob“

angegriffen und geschlagen bei Arbeiter-Unruhen, bis er mit Wunden bedeckt war, gebraucht ein Straßenbahn-Condukteur in Chicago Bucklen's Anica-Salbe und war bald wieder munter und gesund. „Ich gebrauche es in meiner Familie,“ schreibt G. A. Welch, von Tekonicha, Mich., „und finde, daß es ausgezeichnet ist.“ Einfach großartig bei Schnitt- und Brandwunden. Nur 25c in B. E. Voelcker's Apotheke.

Drama.

Schwartz ist die Nacht —
Derrr Donnerer krrrcht —
Gerrell zucken die Blitze herrrnie-derrr.
Bei solchem Gertraus
Bleibt still zu Haus
Derrr Bürrrgererr solide und bie-derrr!

Mit Sperrt und Schild
Ein Arrriterrr wid
Sprrenngt wühnd einherrr auf dem Arrrappen.

Sein Bürrrgererräulein
Bei Mondenschein
Sieht Losen ertr mit'nemKnappen.

Auf Morrd ererrpicht,
Ertr den ererrricht.
Dessen Seele entwirrt in den Arrriterrr.

Ganz ungererrärret
Ertr Arrren' nicht spürret —

Doch die kommt jedenfalls späterrr.
Ein Arrrabe krrrchzt —
Ein Kätzchen ächzt —
Eine Jungfrau wimmerrret um Gnade.

Das Leid derrr Leut'
Kurrer einen ferrret —
Derrr macht darrtraus eine Ballade.

Angenehm und unschädlich.

Man fülle den Magen nicht mit Medizin, um einen Husten zu kuriren. Die Minute Cough Cure löst den Schleim, lindert die Entzündung und heilt die wunden Theile. Hält schnell bei Croup und Stichelhusten. Die Minute Cough Cure füllt den Husten in 1 Minute, da es dort auf die Schleimhaut wirkt, wo der Husten entsteht. Zu haben bei B. E. Voelcker.

Kurire Schwindfucht.

Mrs. B. W. Evans, Clearwater, Kan., schreibt: „Mein Mann lag 3 Monate. Die Aerzte sagten, er habe galloppirende Schwindfucht. Wir kauften eine Flasche Ballard's Horehound Syrup, und dieser kurirte ihn. Das war vor 6 Jahren; seitdem haben wir stets eine Flasche davon im Hause. Wir können das Mittel nicht entbehren; bei Husten und Erkältungen hat es nicht seines gleichen. 25c, 50c u. \$1.00 bei A. Tolle.“

Nicht nur für den Deutschen, sondern auch für den Engländer unaussprechliche Ortsnamen findet man in Wales, Jellenlange Namen, in denen fast das ganze Alphabet vorkommt. Ein solcher Ort spielte kürzlich in einem Prozesse eine Rolle. Die Anwälte nannten den Ort Lalfair, und als der Richter, der Wales zu kennen scheint, nach dem wirklichen Namen des Ortes fragte, ward ihm der folgende Name aufgelesen: „Lanfairpwllogerychwynodrobnlllllytlllogogoch“. In Wales ist der Ort als „The Englishman's jaw-breaker“ bekannt.

Läst nicht los.

„Ich bestehe darauf, daß Hunt's Lightning Oil jedes Ach und Weh schneller jaßt und besser heißt, als irgend ein anderes Liniment, das ich kenne. Es läßt nicht los, bis man wieder gesund ist.“

Ein jeder Schmerz, ein jedes Weh verschwindet, wie in der Sonne der Schnee. C. W. Jackson, Marble Hill, Mo.

Frankreich marschirt mit 394 Theatern an der Spitze der europäischen Länder in Bezug auf die Zahl der Musiktempel. Es folgen: Italien mit 389, Deutschland mit 264, England mit 205, Spanien mit 190, Oesterreich mit 188, Rußland mit 99, Belgien mit 59, Schweden und Norwegen mit 46, Holland mit 42, die Schweiz mit 35, Portugal mit 16, Dänemark mit 13, die Türkei mit 9, Griechenland mit 8, Rumänien mit 7, Serbien mit 6 Theatern.

Leicht davongekommen

zu sein darf Jeder denken, welcher an Verstopfung und Indigestion litt und wieder völlig gesund wurde. Nichts bringt das zuwege wie Dr. King's New Life Pills. Ein schnelles, angenehmes und sicheres Mittel für Kopfschmerz, Verstopfung ufm. 25c in B. E. Voelcker's Apotheke; garantirt.

Gegen schlechten Appetit.

Appetitmangel kommt immer von schlechter Verdauung. Alles was nötig ist, sind ein paar Dosen Chamberlain's Magen- und Leberkugeln. Sie werden den Magen und die Verdauung stärken und Ihnen einen wolfsächtigen Appetit verleihen. Diese Kugeln sind auch als leichtes Abführmittel stets erfolgreich. Zum Verkauf bei D. B. Schumann.

Alexander Dumas der Jüngere hat nicht nur in seinen Stücken einen schlagfertigen und geistreichen Wis entfaltete, sondern wußte auch in seinem Leben rasch und fein jedem Mißspiel zu begegnen. Ein hübsches Beispiel erzählt Arthur J. Davidson in einer unlängst erschienenen englischen Biographie des Dichters. Eines Tages sitzt er mit dem Dichter und Dramatiker Alexander Soumet im Theatre Francais. Ein Stück von Soumet wird aufgeführt. Da sieht Dumas einen Zuschauer, der schläft. „Sehen Sie,“ sagte er zu Soumet, „das ist die Wirkung, die Ihr Stück ausübt.“ Den nächsten Abend wurde zufällig ein Stück von Dumas gegeben und wiederum wurde ein Herr während der Aufführung vom Schlaf überwältigt. Soumet sah nun den Augen-

Anzeigen

sollten immer so früh wie möglich und nicht später als Mittwoch morgen um 10 Uhr an uns gelangen, wenn sie in der betreffenden Nummer noch erscheinen sollen. Wir ersuchen unsere geehrten Kunden freundlichst, sich hiernach richten zu wollen. Achtungsvoll, Die Herausgeber.

Halt! Gefahr!

Es ist leichter einen Husten zu heilen, als denselben zu behalten, mit dem garantirten Mittel:

DR. KING'S NEW DISCOVERY für Schwindfucht. Das beste aller Hals- und Lungen-Heilmittel. Der Lebensretter. Er heilt schnell. Lestet Nachstehendes: H. Bucken & Co., Chicago.

Best be Herren: Vor drei Jahren hatte meine kleine Tochter Bronchitis in der schlimmsten Form und nachdem ich andere Mittel und Doctoren zur Hilfe ge-gen, jedoch ohne Erfolg, versuchte ich Dr. King's New Discovery. Nach der ersten Dosis trat Besserung ein und in zwei oder drei Tagen war sie vollständig geheilt. Dieses Mittel ist das allerbeste für Husten und Erkältungen. J. D. Edg e.

Preis, 50c und \$1.00. Probeflaschen frei. Verkaufte und empfohlen von H. B. Richter & Co.

Hugo, Schmelzer & Co., Nachfolger der Hugo & Schmelzer Co., Alamo Plaza, San Antonio, Texas. Importeure, Großhändler in Ewaaren und Getränken.

Agenten für Koffam, Biersley & Co.'s Saratoga und Reserve Whiskys, M. Bernon Whiskys. Schilj Bier, Wettsoda, Manitou und Stafford Mineralwasser, Colgate's Octagon Seife, P. & J. Brands Molasses, Stachelbergs Cigarren, sowie Banquet Hall, Fontella Cigarren, Marguerite Cigarren, Young Irish Cigarren, Numms Champagne.

Joseph Faust, Präsident. Hermann Clemens, Kassier. W. Clemens, Vice-Präsident. Walter Faust, Assi. Kassier.

ERSTE NATIONAL BANK von Neu Braunfels. Kapital - - - - - \$50,000. Ueberschuß, \$50,000. Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen an Deutsch- und u. s. w. werden ausgeführt und Einkassirungen prompt besorgt. Agenten für alle größeren Dampfserlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado. Directoren: Louis Henne, J. D. Quinn, W. Clemens, Joseph Faust und Hermann Clemens.

Landas Mühlen-Depot Nordseite der Plaza, Neu-Braunfels, Texas. Futter aller Art jederzeit vorrathig. Heu, Korn, Hafer, Kleie, Baumwollsamemehl, Kornmehl und Feld-Saemereien zu den allerniedrigsten Preisen in irgendwelcher Quantität. Prompte und sorgfältige Ausführung aller Aufträge. Um geneigten Zuspruch wird achtungsvoll ersucht.

Zwei Schnellzüge täglich nach dem 8. Januar, zwischen Texas und Mexiko auf der I. & G. N.-BAHN. 3 1/2 Stunden — 1 1/2 Tage — von San Antonio nach der Stadt Mexico, via J. & G. N. und Laredo und National-Bahn von Mexiko. Um 302 Meilen die kürzeste Linie, und um 15 Stunden und 20 Minuten die schnellste. Neuer schneller Bahndienst zwischen Dallas, Ft. Worth, Austin und San Antonio. — Erkundigt Euch beim nächsten Ticket-Agenten, oder schreibt an E. Price, D. J. Price, 2. Vice-Pr. & Gen. Mgr. O. P. & L. H. PALESTINE, TEXAS.

(Aus dem „Hermanns-Sohn in Texas.“)
Bericht des Comites für deutsche Sprache.

An die Groß-Voge des Ordens der Hermanns-Söhne und die Mitglieder des Ordens:
Zum zweitenmale seitdem dieses Comite ins Leben gerufen worden, wird es uns zur Pflicht, über unsere Tätigkeit während eines zweijährigen Termins an die Großloge zu berichten. Da die Erhaltung deutscher Sprache und deutscher Tugenden aber nicht nur eine Ehrenpflicht für unsern Orden, sondern auch für sein zukünftiges Gedeihen eine Lebensfrage ist, so halten wir es für angemessen, unsern Bericht im Ordensblatt zu veröffentlichen, damit alle Mitglieder des Ordens darüber urtheilen können, ob wir unsere Schuligkeit gethan haben. Wir hoffen, daß alle deutschen Zeitungen des Staates gleichfalls ihren Lesern den Inhalt des Berichtes zur Kenntniß bringen werden, da derselbe ja das gesammte Deutschthum in Texas angeht.

Während der ersten beiden Jahre nach Schöpfung dieses Comites konnte es nur Nachforschungen anstellen, rathen und mahnen, und das ist geschehen. In der Großlogensitzung zu Neu-Braunfels aber wurde uns durch einstimmigen Beschluß auf Empfehlung des zutretenden Comites die Summe von 500 Dollars pro Jahr zuerkannt, um damit nach bestem Wissen für die Erhaltung unserer Muttersprache zu wirken. Zugleich wurde demselben anheimgegeben, die Mitgliederzahl von drei auf fünf zu erhöhen. Letzteres geschah durch Erwählung der Herren G. F. Dheim von Neu-Braunfels und Dr. H. L. Hilgärtner von Austin.

Das Comite gelangte nach reiflicher Erwägung verschiedener Vorschläge über die Verwendung der Bewilligung zu der Ansicht, daß die vorhandenen Mittel nicht ausreichen zur Gründung einer Vorbereitungsschule für deutsche Lehrer, auch wenn eine solche sonst zweckmäßig gewesen sein würde, und beschloß die ganze Summe zu verwenden zur Unterstützung Solcher, welche sich auf den Staatsanstellungen für den Lehrerberuf vorbereiten. Da die Zahl der Anmeldungen für diese Stipendien, soweit dieselben berücksichtigt werden konnten, nur klein war, so wurde beschloffen, im ersten Jahre nur acht Stipendien @ 50 Dollars zu verleihen, anfolgende derjenigen staatlichen Lehrerbildungsanstalten, an welchen deutscher Unterricht erteilt wird, also der Lehrerseminare zu Huntsville und San Marcos und der pädagogischen Abtheilung unserer Staats-Universität.

Die Stipendien wurden später zuerkannt wie folgt: Frl. Winnie Karbach, Frl. Ella Meyer und Hugo Kallenberg vom Seminar zu San Marcos; Fräulein Louise Louwien und A. G. König vom Seminar zu Huntsville; Frl. Lena Perlich, Frl. Edna Hoffstetter und Otto E. Schulz von der Staats-Universität. In der Empfangsbescheinigung verpflichteten sich dann die Ernannten, mit Eifer dem Studium der deutschen Sprache obzuliegen und Deutsch zu unterrichten, sobald sich ihnen eine Gelegenheit dazu bieten würde.

Im laufenden Jahre konnten zwölf Stipendien zuerkannt werden. Diesmal mangelte es nicht an wohlwollendsten Bewerbern. Es war vorher in einer Comitesitzung beschloffen worden, daß alle Bewerber sich einer Prüfung unterwerfen sollten. Die Mitglieder Arnold und Dheim nahmen die Prüfung für das Seminar in San Marcos vor, die Mitglieder Dheim und Hilgärtner im Verein mit den Professoren der deutschen Sprache an der Staats-Universität, Primer und Mezes, für letztere Lehranstalt. Da zum Eintritt in diese Anstalten bestimmte Vorkenntnisse gefordert werden, so konnte diese Prüfung auf Lesen, Schreiben nach Diktat und im freien Aufsatz in deutscher Sprache beschränkt werden, doch bei der Prüfung für die Staats-Universität wurde auch Kenntniß der Sprachlehre gefordert. Als Ergebnis dieser Prüfung wurden ernannt: Hulda Karbach, Ella Meyer,

er, Rudolph C. Bielele, Franz Burtel, Hilmar F. Theis, Wilhelm Dietel, Louis Hodelamp und Hugo Kallenberg für das Seminar zu San Marcos; Lena Perlich, Clara Luella Fonda, Bella Cornelia Rosenfeld und Ludwig Reinhold Weisler für die Universität. Drei derselben empfangen somit zum zweiten Male Zuschüsse, ein erfreulicher Beweis dafür, daß die Empfänger bemüht sind, sich gründlich für ihren hohen Beruf auszubilden. Aus der ganzen östlich vom Colorado gelegenen Hälfte des Staates, zum Theil stark von Deutschen bevölkert, hatte sich Niemand gemeldet, was leider darauf schließen läßt, daß in diesem Gebiete nur wenige junge Deutsche es wagen, sich einer verhältnißmäßig leichten Prüfung in ihrer Muttersprache zu unterwerfen. Briefe von den Stipendien-Empfängern lassen erkennen, daß sie die ihnen von Seiten des deutschen Ordens der Hermanns-Söhne gebotene Unterstützung dankbar würdigen und mit Lust und Liebe deutsch studiren. Mehrere Derer, welche im vorigen Jahre Zuschüsse empfangen, sind jetzt schon als Lehrer thätig, so Herr A. G. König, welcher als erster Hilfslehrer in der rühmlichst bekannten Stadtschule zu Neu-Braunfels angestellt worden ist, und Frl. Louise Louwien, welche in Hochhaus, Austin County, unterrichtet. Von Seiten der Leiter und der Lehrer der deutschen Sprache in den betreffenden Anstalten wurde uns versichert, daß die Ernannten in jeder Hinsicht der ihnen geleisteten Beihilfe würdig sind, und sich unter ihren Studiengenossen durch Eifer und mühevollen Fleiß auszeichnen.

Da die Zuerkennung dieser Zuschüsse der wichtigste Theil unserer Amtstätigkeit in den letzten beiden Jahren gewesen ist, so dürfte es wohl angemessen sein, hier die Gründe darzulegen, welche uns bewogen, die volle, uns zur Verfügung stehende Summe zu diesem einen Zweck zu verwenden. Wie bereits mehrfach in unseren Berichten erwähnt, liegt die größte Gefahr für den Fortbestand des deutschen Unterrichts im Staate darin, daß es an Lehrkräften fehlt, welche im Stande sind, Deutsch zu unterrichten und zugleich allen anderen von Seiten der Erziehungsbehörden und Schulen an sie gestellten Anforderungen genüge zu leisten. Hätten wir nun, wie wir es sonst ja von Herzen gern gethan hätten, auch Sommer- und Ferienschulen, öffentliche und Privatschulen, Schulbibliotheken u. s. w. unterhalten wollen, so wären bestenfalls auf jedes einzelne Institut höchstens ein paar Dollars entfallen. Damit wäre so gut wie nichts erreicht worden und der Mangel an deutschen Lehrern wäre nur stetig fühlbarer geworden. Ohne deutsche Lehrer aber muß der deutsche Unterricht und damit auch die Kenntniß der deutschen Sprache unter dem nachwachsenden Geschlecht in absehbarer Zeit aussterben. Um also dem Lehrermangel zu steuern, entschloffen wir uns: „Alle Eier in ein Nest zu legen“, und da wir kein deutsch-amerikanisches Seminar errichten konnten, die bereits bestehenden Staats-Anstalten, zu welchen die Deutschen in Texas, als gute Bürger und Steuerzahler, ihr Scherflein beitragen, uns zu Hilfe zu machen. Wir nahmen an, daß Zuschüsse an junge Seminaristen die Antheilnahme an deutschen Unterricht in den betreffenden Anstalten haben würde, und in dieser Voraussetzung haben wir uns nicht getäuscht. Die Leiter derselben zeigten sich, sobald wir Fühlung mit denselben suchten, sehr entgegenkommend und erboten sich nach Kräften dahin zu wirken, daß in Zukunft recht viele zum Unterricht in der deutschen Sprache befähigte junge Männer und Mädchen aus ihren Schulen hervorgehen würden.

Hinzuzufügen bleibt noch, daß die kürzlich in unserem Ordensblatt geäußerte Ansicht, diese Zuschüsse würden in erster Linie den Städten und den Reichen zu Gute kommen, eine durchaus irrige ist. Die Empfänger derselben sind mit wenigen Ausnahmen vom Lande geboren und aufgewachsen, und entstammen wenig bemittelten Eltern. Da nun gerade in den länd-

lichen Ansiedlungen sich der größte Eifer für die Erhaltung der deutschen Sprache kund gibt, so ist fast mit Gewißheit anzunehmen, daß die Mehrzahl der Stipendien-Empfänger auch dereinst dort unterrichten wird. Da sie einem deutschen Verbande zu Dank verpflichtet sind für die Unterstützung in der Erhaltung ihrer Muttersprache, so werden sie jedenfalls mit Lust und Liebe unter ihren Schülern für die Erhaltung der deutschen Sprache wirken. Jeder deutsche Vater, jede deutsche Mutter, ob dieselben nun auf dem Lande oder in einer Stadt wohnhaft, wird sich freuen, wenn ihren Kindern die Gelegenheit geboten wird, den Unterricht tüchtiger Lehrer zu empfangen, damit sie dereinst den stetig gesteigerten Anforderungen der Reuseit an ihre Kenntnisse und Geisteskräfte genüge leisten können.

Zu wünschen und zu empfehlen ist, daß die einzelnen Logen unseres Ordens ihrerseits sich bemühen, die Schulen in ihren engeren Umkreisen kräftig zu unterstützen, und tüchtige Lehrkräfte an dieselben zu stellen. Privat- oder Ferienschulen zu gründen, wo in den öffentlichen Schulen kein Deutsch gelehrt wird, Schulbibliotheken anzulegen, damit die Jugend die vielen nusterhaften deutschen Jugendschriften, die leicht und gemüthvolle deutsche Märchenwelt und die Meisterwerke deutscher Dichter kennen und lieben lernen. Mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln konnten wir keine Gelder für diesen Zweck aussetzen, doch freut es uns, berichten zu können, daß mehrere unserer Logen bemüht sind, auf eine oder die andere Weise zu diesen Zwecken Mittel zu sammeln.

Mit Genugthuung können wir berichten, daß die deutsche Sprache in unseren höheren Lehranstalten in den letzten Jahren als Unterrichtsgegenstand sehr in Aufnahme gekommen ist. Die Zuschüsse unseres Ordens zur Ausbildung deutscher Lehrer haben nicht nur in weiten Kreisen und in den bedeutendsten Zeitungen unseres Landes und Deutschlands Anerkennung gefunden, sondern auch bei unseren Anglo-amerikanischen Mitbürgern. Sie bewiesen ihnen, daß der Deutsch-Texaner keine Sprache ehrt und auch Opfer nicht scheut, um sie zu pflegen. Diese Opferwilligkeit imponirte und legte ihnen nahe, daß es auch für ihre Kinder vortheilhaft sein würde, die Sprache eines großen und stetig an Bedeutung gewinnenden Kulturvolkes zu meistern. Mehr als dreihundert Studenten unserer Staatsuniversität in Austin nehmen dort jetzt Theil am deutschen Unterricht, drei Lehrer erteilen denselben, und der deutsche Lehrkursus wird von Jahr zu Jahr umfassender gestaltet. Im Seminar zu San Marcos lernen über sechzig, im Seminar zu Huntsville, hundert der jungen Seminaristen Deutsch. Professor C. W. Feuge, ein Deutsch-Texaner, ist hauptsächlich für den deutschen Unterricht angestellt worden, und der Lehrkursus soll auf drei Jahre verlängert werden. Ein deutscher Männerchor und ein gemischter Chor sind gegründet worden, so daß die aus dieser Anstalt hervorgehenden Lehrer und Lehrerinnen es verstehen werden, das deutsche Lied zu pflegen. Klassische deutsche Bühnenstücke werden von den Studenten einstudirt und aufgeführt, deutsche Zeitungen und Bücher gelesen, und die Studenten werden angehalten, zu bestimmten Zeiten sich nur der deutschen Sprache zu bedienen. Sehr erfreulich ist auch die Thatsache, daß die Zahl der jungen Deutsch-Texaner, welche diese Lehranstalten besuchen, sich in zwei Jahren fast verdreifacht hat. All' dieses sollte jeden Hermanns-Sohn mit Genugthuung erfüllen und zugleich, rückwirkend, für jeden Deutschen, der lau und gleichgültig ist in Bezug auf die Erhaltung seiner Muttersprache, eine heilsame Lehre sein. Schämt man ja doch oft das eigene Gut erst dann nach Gebühr, wenn ein Anderer dasselbe zu erwerben trachtet.

Professor Schulz, Leiter der deutschen Abtheilung der Staats-Universität, ist kürzlich vor die Defensivität getreten mit dem Vorschlage zur Gründung eines Fonds, dessen Zinsen dazu dienen sollen, Solchen, welche sich an der Universität noch gründlicher in der deutschen Sprache ausbilden wollen, Stipendien im Betrage von \$300 pro Jahr zu gewähren. Eines dieser Stipendien soll zum bleibenden Andenken des langjährigen Groß-Präsidenten unseres Ordens, Julius Schübe-Stipendium genannt und durch eine Beiseuer von Seiten der Logen oder der einzelnen Mitglieder des Ordens beschafft werden. Dieser Vorschlag wird ebenfalls von der Groß-Loge in Erwägung gezogen werden.

Es ist zu wünschen, daß dem Comite für deutsche Sprache, dessen Thätigkeit zur Erhaltung unseres Ordens dienen und demselben Freunde und Anerkennung gewinnen wird, auch eine feste Stellung in den Ordensstatuten mit genauer Bestimmung seiner Pflichten zugewiesen werde. Ein diesbezüglicher Gesetz-Antrag ist bereits von einem der Mitglieder des Comites im Ordensblatt gestellt worden.

Ein weiterer, gewiß beachtenswerther Vorschlag, lautet dahin, daß die Groß-Logensitzungen auch dazu dienen mögen, zu zeigen, was zur Zeit in den texanischen Schulen in Bezug auf den deutschen Unterricht geleistet wird. Die Mehrzahl der deutschen Lehrer sind mutmaßlich Mitglieder unseres Ordens und demselben mit Eifer ergeben. Wenn nun diejenigen, welche die Groß-Logensitzung besuchen, die Sache in die Hand nehmen, vielleicht einen engeren Verband gründen, die zweckmäßigsten Unterrichtsmethoden unter den bestehenden Verhältnissen in Erwägung ziehen, Lehrpläne und Arbeiten ihrer Schüler zur Ansicht vorlegen wollten u. s. w., so würde dieselbe sich als fördernd und belebend für den deutschen Unterricht im Staate erweisen.

Zum Schluß möchten wir den Ordensbrüdern ans Herz legen, in dem einmal begonnenen Werke ja nicht abzulassen, sondern daselbe auch ferner thätig zu unterstützen. Die jährliche Bewilligung für Lehrstipendien sollte unbedingt erhöht werden. Wenn von jedem Dollar, der in die Groß-Logenkasse fließt, auch jährlich nur 10 Cents zu Stipendien verwendet würden, so könnten alljährlich fünfzehn junge Deutsch-Texaner unter unserer Beihilfe sich für den Lehrerberuf vorbereiten und im Verlauf eines Jahrzehntes würde es nicht mehr mangeln an tüchtigen deutschen Lehrern für alle Schulen, welche dieselben begehren, und die Fortdauer des deutschen Unterrichts in den deutschen Ansiedlungen und des Ordens überhaupt wäre auf lange Zeit gesichert. Wir sind überzeugt, daß ein dahinlautender Beschluß für unseren Orden und das gesammte Deutschthum reiche Früchte tragen wird.

Das Comite:
W. A. Trenkmann,
H. N. Arnold,
Dr. H. L. Hilgärtner,
C. A. Göth,
G. F. Dheim.

Ein dankbarer Kunde.
„Vier Jahre lang hatte ich an acht meiner Fingerringe (Ezema). Meine Finger krümmten sich und ich konnte manchmal nicht arbeiten. Ich hatte fast alles probirt, darunter auch vielgerühmte Salben, für die ich viel Geld ausgab. Sie haben mich im geringsten genügt. Schließlich sah ich eine Anzeige von Hunt's Cure; ich verbrauchte nur einen Theil einer 50c-Büchle und war kurirt. Jetzt kann ich waschen und irgendetwas thun, was ich vorher nicht konnte, ohne daß meine Finger bluteten, brannten und sehr schmerzten. Sollte das Leiden wiederkehren, so weiß ich jetzt, was ich zu thun habe. Ich wollte, daß alle, die ähnlich leiden, meine Finger gesehen hätten, und sie jetzt sehen würden. Es ist die beste Salbe, die es gibt. Jene 50c-Büchle war für mich \$100 werth. Sie verdienen die beste Anerkennung für jene wundervolle Salbe „Hunt's Cure“.
Mrs. J. J. Valod,
Miles, Tex., 2. Juli '04.
An A. B. Richards Med. Co.,
Sherman, Texas.

Wann soll man Taschenuhren aufziehen?
Auf diese Frage gibt das „Journal Suisse d'Horlogerie“ folgenden Bescheid: Am Morgen, und zwar aus diesen drei Gründen: Erstlich entwickelt eine frisch aufgezo-

gene Feder mehr Kraft und ist deshalb leichter im Stande, die Erschütterungen, welche während des Tragens auf den Balancier einwirken, zu neutralisiren. Zweitens soll eine Uhr 32 Stunden gehen; vergift man, sie am Abend aufzuziehen, so bleibt sie gewöhnlich in der Nacht stehen, und falls man nicht eine andere Uhr zur Verfügung hat, ist man völlig im Unklaren über die Zeit. Zieht man die Uhr am Morgen auf, so steht sie allenfalls mitten im Tage still, so daß man mit Leichtigkeit die richtige Zeit ermitteln kann. Am Abend, und das ist der dritte Grund, passiert es unter dem Einfluß der überreizten und müden Nerven leicht, daß die Feder abgedreht wird. Am Morgen kommt das weniger vor. Auch ein Viertel kommt bei Manchem im Betracht, nämlich, daß er sich des Morgens regelmäßiger erhebt, als des Abends niederlegt.

Beste Einreibung für Gicht.
Chas. Drake, ein Briefträger zu Capinville, Tenn. sagt: „Chamberlain's Schmerzmittel-Balsam ist das beste Liniment. Im verflohenen Jahre litt ich viel an Gicht in meiner Schulter. Nachdem ich verschiedene Heilmittel versucht hatte, rief ich mir ein hiesiger Apotheker, dieses Mittel zu gebrauchen und es heilte mich vollständig.“ Es ist nicht nöthig, daß Jemand Schmerzen leidet, wenn man dieses Mittel für eine so kleine Summe erlangen kann. Eine Anwendung bringt schnelle Hilfe und wenn fortgesetzt, wird sie in kurzer Zeit dauernde Heilung herbeiführen. Zum Verkauf bei H. B. Schwannmann.

Schnelles Ende.
„Warum hat sich denn Euer kleiner Verein schon wieder aufgelöst?“
„Das ist so gekommen: Wir waren acht Mann. Als ich nun durch das Loos zum Vorstand gewählt war, sind die anderen sieben, die auch alle auf diesen Posten spekulirt hatten, ausgestreut!“

DO YOU GET UP WITH A LAME BACK?
Kidney Trouble Makes You Miserable.
Almost everybody who reads the newspapers is sure to know of the wonderful cures made by Dr. Kilmer's Swamp-Root, the great kidney, liver and bladder remedy.
It is the great medical triumph of the nineteenth century; discovered after years of scientific research by Dr. Kilmer, the eminent kidney and bladder specialist, and is wonderfully successful in promptly curing lame back, uric acid, catarrh of the bladder and Bright's Disease, which is the worst form of kidney trouble.
Dr. Kilmer's Swamp-Root is not recommended for everything but if you have kidney, liver or bladder trouble it will be found just the remedy you need. It has been tested in so many ways, in hospital work and in private practice, and has proved so successful it has been made by special arrangement with the publishers, not already tried it, may have a sample bottle sent free by mail, also a book telling more about Swamp-Root, and how to find out if you have kidney or bladder trouble. When writing mention reading this generous offer in this paper and send your address to Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y. The regular fifty-cent and one-dollar size bottles are sold by all good druggists. Don't make any mistake, but remember the name, Swamp-Root, Dr. Kilmer's Swamp-Root, and the address, Binghamton, N. Y., on every bottle.

FOLEY'S HONEY AND TAR
Prevents Serious Results From a Cold.
Remember the name
Foley's Honey and Tar. Insist upon having the genuine.
Three sizes 25c, 50c, \$1.00
Prepared only by
Foley & Company, Chicago.

Nothing has ever equalled it. Nothing can ever surpass it.
Dr. King's New Discovery
For CONSUMPTION, BRONCHITIS and COUGHS.
A Perfect Cure For All Throat and Lung Troubles.
Money back if it fails. Trial Bottles Free.
B. E. VOELCKER
Foley's Kidney Cure makes kidneys and bladder right

H. G. HENNE,
Deutscher Advokat.
Neu-Braunfels, Texas.

Dr. A. GARWOOD
New Braunfels, Texas.
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Office and Wohnung über Pfaffenst. Straße, Ecke San Antonio und Castell Straße. Eingang auf San Antonio Straße.
Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

DR. R. S. BEATTIE,
Thierarzt,
Neu-Braunfels, Texas.
Graduirter des Ontario Veterinary College.
Office in Streuer's Gebäude.


Alle Krankheiten von Pferden und Vieh werden erfolgreich behandelt von Hermann Klein, Neu-Braunfels.
Office im Dierbaas.

Dr. A. H. Noster.
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Office and Wohnung, Seguin-Straße, nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche.
Telephon No. 33.
Neu Braunfels, Texas.

DR. J. W. COMBS.
Zahnarzt.
Schmerzlose Behandlung. Mäßige Preise. Steht in der Office über Boelckers Apotheke.
Neu Braunfels, Texas

Dr. L. G. WILLE,
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Office in Boelckers Gebäude, eine Treppe hoch. — Wohnung in der Mühlensstraße in dem zweistöckigen Land'schen Hause.
Telephon No. 14-3.

F. J. Maier,
Deutscher Advokat.
New Braunfels, Texas.
Verträge, Testamente und andere gesetzliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgefertigt.

Neu-Braunfels'er Gegen-sätziger Unterstützungs-Verein.
Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein für Neu Braunfels und Umgegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grade, keine getrautenen Umstände, keine Verbindung mit anderen Organisationen.
Solche, die sich in den Verein aufnehmen lassen wollen, können sich durch eines der nachstehenden Mitglieder des Directiums anmelden lassen.
Joseph Faust, Präsident.
S. B. Pfeuffer, Vice-Präsident.
J. Hampe, Secretär.
Otto Heilig, Schatzmeister.
J. Drübert }
Wm. Seelap } Directoren.
Rudolph Richter }

50 YEARS' EXPERIENCE
PATENTS
TRADE MARKS, DESIGNS, COPYRIGHTS &c.
Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable. Communications strictly confidential. HANDBOOK on Patents sent free. Oldest agency for securing patents. Patents taken through Munn & Co. receive special notice, without charge, in the
Scientific American.
A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms \$3 a year; four months, \$1. Sold by all newsdealers.
MUNN & Co. 361 Broadway, N. Y.

Foley's Honey and Tar
heals lungs and stops the cough.
Foley's Honey and Tar
for children, safe, sure. No opiates.

Neu-Braunfeller Zeitung.

Neu Braunfels, Texas.
Herausgegeben von der
von Braunfels Zeitung Publishing Co
Jul. Olesede, Geschäftsführer.
G. J. Dheim, Redakteur.
Die „Neu-Braunfeller Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Candidaten-Anzeigen.

Den geehrten Wählern der Stadt Neu-Braunfels empfehle ich mich als Candidat für das Amt des City Marshals, Assessors und Collectors. Wahl im April.
Achtungsvoll,
F. A. Schulze.

Da ich aufgefordert worden bin, mich um das Amt des City Marshals, Assessors und Collectors der Stadt Neu-Braunfels zu bewerben, empfehle ich mich hiermit den geehrten Bürgern der Stadt als Candidat für das genannte Amt. Wahl im April.
Achtungsvoll,
Alfred Brecher.

Wir sind beauftragt, Herrn Joseph Arnold als Candidaten für das Amt des City Marshals, Assessors und Collectors der Stadt Neu-Braunfels anzuzeigen. Wahl im April.

Wir sind beauftragt, Herrn Hermann Wagner als Candidaten für die Wiederwahl für das Amt des City Marshals, Assessors und Collectors der Stadt Neu-Braunfels anzuzeigen. Wahl im April.

Wir sind beauftragt, Herrn Frank Novotny als Candidaten für das Amt des City Marshals, Assessors und Collectors der Stadt Neu-Braunfels anzuzeigen. Wahl im April.

Wir sind beauftragt, Herrn Fritz Plumeyer als Candidaten für die Wiederwahl als Schatzmeister der Stadt Neu-Braunfels anzuzeigen. Wahl im April.

Editorielles.

Das Hermanns-Söhne-Comité für deutsche Sprache, dessen Bericht in dieser Nummer der „Neu-Braunfeller Zeitung“ erscheint, hat in der Erfüllung seiner Pflichten die Hilfe der gesammelten deutschen Presse in Anspruch genommen und in reichlichem Maße erhalten. Die vom Comité vertretene Sache kann daher mit voller Berechtigung von dem Schriftleiter einer deutschen Zeitung öffentlich besprochen werden.

Das Comité berührt in seinem Bericht ganz kurz eine gegen die Lehrstipendien gerichtete Agitation, die im „Hermanns-Sohn“, dem Ordensblatt der Hermanns-Söhne in Texas, ins Werk gesetzt worden ist. Diesen Kampf gegen die Lehrstipendien möchte der Redakteur der „Neu-Braunfeller Zeitung“ auf seine eigene individuelle Verantwortung hier etwas näher beleuchten.

Ohne das Comité von seiner Absicht in Kenntnis zu setzen, fordert der Großsekretär des Ordens in einem, in der Februar-Nummer des Ordensblattes veröffentlichten offiziellen Rundschreiben die Logen auf, darüber abzustimmen, wie viele hundert Dollars für Lehrstipendien bewilligt werden sollen. In derselben Nummer des „Hermanns-Sohn“ erscheint über den Initialen des Großsekretärs ein langer Artikel voll irriger Behauptungen gegen diese Lehrstipendien. Viele Logen halten naturgemäß die Behauptungen, die ihnen in solcher Weise gewissermaßen offiziell unterbreitet werden, für wohlüberlegte Thatsachen, und ehe das Comité selbst im Ordensblatt sich vernehmen lassen kann, hat der Großsekretär, wie er in einer Anmerkung in der letzten Nummer des „Hermanns-Sohn“ selbst mittheilt, schon über hundert Zuschriften erhalten, die seine, auf völlig irrigen Annahmen beruhenden, die Abschaffung der Lehrstipendien bezweckenden Vorschläge gutheißen!

Die gute Sache, die das Comité vertritt, ist demnach in diesen Fällen auf eine ganz einseitige und höchstentworfene irrige Darstellung hin

ungerechter Weise für schlecht erklärt — sozuzogen „ohne Verhör verurtheilt“ worden!

Nach allen Rechtsgrundsätzen ist das Resultat einer so angeordneten und beeinflussten Abstimmung ungültig und für die Großloge in keiner Hinsicht bindend. Das Ansehen des Ordens und des Deutlichkeit im Allgemeinen erfordert, daß auch in solchen Sachen streng gerecht verfahren wird. Der Großpräsident des Ordens, den wir als einen Mann von großer Umsicht und hohem Rechtslichkeitsgefühl kennen, wird unzweifelhaft das hierzu nöthige in der Großlogensitzung veranlassen.

Warum bekämpft nun der Großsekretär die Lehrstipendien? Er glaubt, daß eine andere Verwendung des Geldes besser wäre und nimmt, irrtümlicher Weise, an, daß die Lehrstipendien hauptsächlich reichen Leuten und nur größeren Städten zugute kommen. Seine Hauptidee ist in dem folgenden Sage verkörpert, der dem erwähnten Artikel in der Februar-Nummer des „Hermanns-Sohn“ entnommen ist:

„Das beste Agitationsmittel für den Orden, sowie zur Anregung für weitere Bildung in der deutschen Sprache, wäre ein gut geleitetes Ordensblatt, welches zwei mal monatlich herausgegeben, jedem Mitglied zugefandt wird und in seinen Spalten, neben den Logen Nachrichten, ein paar Seiten Deutscher Märchen und Lieder für die Kinder und ein paar Seiten ausgewählten guten Lesestoffes für Erwachsene brächte; wenn die Großloge in ihrer nächsten Sitzung etwas derartiges beschließen würde und die jetzt anderweitig für Verbreitung der deutschen Sprache verwendeter Mittel, so wie die nach dem Norden gehenden Tausenden von Dollars für diesen Zweck verwenden würde, so würde dies dem Orden in Texas sicherlich mehr helfen als alle bis heute vorgeschlagenen und angewandten Mittel und würde dies ebenso der Erhaltung und Verbreitung der deutschen Sprache sehr förderlich sein, denn die Hauptsache ist und bleibt, die Pflege und Übung der deutschen Sprache zu Hause im Kreise der Familie, wie es zum größten Theil auf dem Lande geschieht, während gerade in den Städten, wo Gelegenheit geboten wird auch deutsch in den Schulen zu lernen, das Deutsche zum großen Theil von unseren Landsleuten vernachlässigt wird und zwar hauptsächlich von besser situirten Deutschen.“ u. s. w.

Die Idee ist also, daß das jetzt für Lehrstipendien verwandte Geld, nebst anderen nach „Tausenden“ zählenden Mitteln, dem „Hermanns-Sohn“ zuzuführen soll; der Orden soll dem Blatte 8000 oder mehr Abonnenten verschaffen und für diese auch von Jahr zu Jahr bezahlen.

Die folgenden Thatsachen sind bemerkenswerth:

1. Der Orden bezahlt, jetzt schon die Herstellungskosten des „Hermanns-Sohn“, wofür jeder Großbeamter ein Exemplar und jede Loge deren zwei „unentgeltlich“ zugefandt bekommt. Für diesen recht anerkennenswerthen Zweck, der den Orden im Februar allein \$60 kostete, genügen ungefähr 800 Exemplare.

2. Bei der Gründung des „Hermanns-Sohn“ wurde von der Großloge beschlossen, daß dem Schriftleiter desselben für seine Mühewaltung u. a. auch die Einkünfte aus dem Annoncentheil des Blattes zufallen sollen.

3. Bei einem Blatte, das zweimal monatlich an 8000 oder mehr Personen geschickt wird, bildet die Annoncen-Abtheilung eine recht ansehnliche „Proposition“.

4. Der jetzige Schriftleiter des Blattes ist der Großsekretär.

5. Er schlägt in Betreff der Leitung des projektirten vergrößerten Ordensblattes nichts Näheres vor, drückt aber ohne Commentar folgendes ab: „Es ist unsere Meinung, daß Niemand den „Hermanns-Sohn“ besser leiten kann, als der Bruder Großsekretär.“

Wir ziehen die guten Absichten des Großsekretärs durchaus nicht in Frage. Wir sind überzeugt, daß er es gut meint. Aber beweist

es nicht, daß irgendwo eine Reform dringend noththut, wenn ein Beamter eines Ordens unter Umständen, wie die oben angeführten, das Ordensblatt in der Weise, wie es in diesem Kampfe gegen die Lehrstipendien geschieht, als Werkzeug seiner Absichten gebrauchen kann, und seien letztere noch so gut? Sollten die Hermanns-Söhne es nicht deutlich zum Ausdruck bringen, daß kein Großbeamter das Recht hat, das Ordensblatt zur Förderung seiner Intentionen in einer Weise zu benutzen, die ihm, wie es in dieser Agitation gegen die Lehrstipendien geschieht, ungerechte Vortheile vor anderen Ordensmitgliedern und vor dem Orden mit wichtigen Arbeiten betrauten Comiteen gewährt?

Die gegen die Lehrstipendien vorgebrachten „Gründe“ lassen sich im Folgenden zusammenfassen: „Studirte Lehrer“, „Stipendium-Empfänger“, nachdem sie ein Jahr längeres Studium durchgemacht haben“, können nur in größeren Städten unterrichten, da kleinere Ansiedlungen zu wenig zahlen.

Das ist eine völlig irrige Annahme. Viele Landschulen in den deutschen Ansiedlungen sind, vom finanziellen Standpunkte aus, den meisten untergeordneten Stellen in den größeren texanischen Städten vorzuziehen. Eine deutschsprachige Landschule stellt zu \$40 monatlich nebst freier Wohnung, Holz u. s. w. ist völlig so gut wie eine Stadt-lehrerstelle zu \$60. In den meisten größeren Städten sind die Klassenlehrer schlechter bezahlt, als die Polizisten und die Straßengeher. Es unterrichten thätlich eine Menge Lehrer auf dem Lande, die nicht bloß ein, sondern zwei, drei und mehr Jahre studirt haben; und die Zahl solcher Lehrer auf dem Lande ist in beständiger Zunahme begriffen. Von den Stipendium-Empfängern unterrichtet bis jetzt nur einer in einer Stadt, und zwar auch nicht in einer größeren, sondern in einer kleinen.

Warum ist in dieser Agitation so viel von reichen Städten und armen Landbewohnern die Rede? In den Städten wohnen doch im Verhältnis bedeutend mehr arme Leute, als auf dem Lande. Namentlich freud die auf dem Lande wohnenden Hermanns-Söhne keine Bettler und können die 6 oder 7 Cents pro Mann und Jahr für Lehrstipendien gar wohl erschwinnen. Ein deutscher Lehrer in einer Stadt unterrichtet gewöhnlich mehr Kinder von wirklich armen Deutschen, als einer auf dem Lande. Und die Hermanns-Söhne in den Städten — es sind ihrer nicht wenige — tragen doch wohl auch ihr Scherflein zu den Lehrstipendien bei? Es wäre übrigens nur vortheilhaft für die Ziele der Hermanns-Söhne, wenn recht viele von den Stipendium-Empfängern recht hervorragende Stellungen in den größeren Städten bekommen könnten. Je größer der Wirkungskreis eines solchen deutschen Lehrers, desto mehr kann er zur Erhaltung der deutschen Sprache beitragen; je angesehenere und einflussreichere seine Stellung, desto größer die Ehre für die Hermanns-Söhne, die ihm durch ein kleines Stipendium zu seiner Ausbildung mitverholfen haben.

Governor Vanham kann schrecklich grausam sein. Er schickt einen „Hanger“ und einen „Stinner“ nach Taylor, um Präsident Roosevelt dort zu empfangen. Hoffentlich erschrickt der Präsident nicht und kehrt um, ehe er den hübschen Gesang in Neu-Braunfels gehört hat.

Colleague Heilig meint, unter Erwiderung auf seine orthographische Frage wäre nicht ganz befriedigend gewesen. — Kann man über einen so unbefriedigenden Gegenstand, wie unsere Rechtschreibkunst, überhaupt etwas Befriedigendes sagen?

Aus Georgetown wird uns geschrieben, daß Studenten der dortigen Universität die „Neu-Braunfeller Zeitung“ ebenfalls mit großem Interesse lesen. Es gibt wohl nur noch wenige höhere Lehranstalten im Staate, in denen nicht deutsche Zeitungen gelesen werden.

Rechenaufgabe für Hermanns-Söhne: Es kostete dem Orden \$60, daß im Februar jede Loge zwei Exemplare und jeder Großbeamter

ein Exemplar des einmal monatlich erscheinenden „Hermanns-Sohn in Texas“ unentgeltlich erhielt. Hierzu genügen ungefähr fünf-hundert Exemplare. Was wird es kosten, wenn nun, wie vorgeschlagen wird, jedes der achttausend Mitglieder des Ordens das Blatt zweimal monatlich „unentgeltlich“ erhält und daselbe noch vergrößert wird durch Hinzufügung von Romanen für Erwachsene und von Märchen von „Mufius“ und dem berühmten deutschen Schriftsteller Andersen, der aber leider ein Däne war?

Danksgiving.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten, Sohnes, Schwieger-sohnes und Bruders Herrn Lebrecht Weidner, ihre Theilnahme erwiesen haben, besonders Herrn Professor J. G. Zuerge für die trostreichen Worte am Grabe, sowie dem Gesangsverein „Fortschritt“ für den Gesang am Grabe, sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksgiving.

Allen, die uns während der langen Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten, Sohnes, Schwieger-sohnes und Bruders Herrn Wilhelm Scharmer jr. hülfreich zur Seite standen und uns ihre Theilnahme erwiesen haben, besonders auch dem Gesangsverein „Harmonie“ für den erhabenen Gesang im Hause und am Grabe, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Notiz.

Am Samstag, den 1. April 1905, nachmittags 3 Uhr findet im Courtthouse zu Neu-Braunfels eine Versammlung der Aktien-Inhaber der „Comal County Fair Association“ statt, um Direktoren zu wählen und etwaige andere Geschäfte zu erledigen.

Aktien-Besitzer werden ersucht, entweder persönlich zu erscheinen, oder Vollmachten für die Abgabe ihrer Stimmen an solche Mitglieder auszustellen, die zugegen sein werden, da nach Aktien abgestimmt werden wird.

Louis Henne,
Präsident.

Zum Verkauf!

Eine Anzahl gute Mädrn, junge Pferde, und zehn junge Fiedelgäule.
if Land a Cattle Co.

Geschäfts-Veränderung.

Dem geehrten Publikum zur gefälligen Kenntnissnahme, daß ich das Saloon-Geschäft des Herrn Heinrich Ludwig in Gruen's Gebäude in der San Antonio-Straße ausgekauft habe und stets feildestfrisches Bier, sowie die besten Weine, Liqueure und Cigarren an Hand halten werde. Aufmerksamkeit und reelle Bedienung selbstverständlich. Um geneigten Zuspruch bittend,

Achtungsvoll,
Fritz Lenzen.

Gute Gelegenheit!

Ich werde von jetzt an meinen ganzen großen Vorrath von Möbeln zum Kostenpreise ausverkaufen; auch mein schönes großes Property an der Ecke der Seguin- & Kirchen-Straße.

C. J. Ludwig.

Alle Sorten Fleisch,

selbstfabrizirte Würst, nördliche Därme, dieses frische Schmalz u. s. w. zu jeder Tageszeit bei

Garry Mergelle,
Wegels Store-Gebäude, Seguin-Str.,
Telephon No. 33.

Lots zu verkaufen.

Allen, welche sich bei uns erkundigt haben, theilen wir mit, daß wir jetzt wieder Lots in der sogenannten Comal-Stadt verkaufen. Nähere Auskunft ertheilen

John F. Holm,
H. S. Kueffer,
Felix Klappenbach.

Estray Notice.

Found running at large near O. G. Bartels' place at Anhalt, and taken up by August Engel, County Commissioner Precinct No. 3, Comal County, one bay mare and colt. Mare has a little white on her forehead; about 15 years old; 14 1/2 hands high; branded on left shoulder thus: R-S, and on right jaw thus: B. Colt is unbranded.

Given under my hand and seal of L.S. office this 22nd of March A. D. 1905.
FRID TAUSCH,
Co. Clerk, Comal Co., Tex.

Die neuesten Moden.



Jede Dame interessiert sich für Aenderungen in der Mode und ist bestrebt, die neuesten Anordnungen derselben kennen zu lernen. Frau Mode sagt, daß Panamas, Mohairs und Boiles, Neuheiten in Wolle sowohl wie in Seide, in Beau de Soie und Taffeta — Farben schwarz und lebergelb — 7, 9, 11- und 16-Gore — das Allerneueste und Wirkfamste für Damen-Röcke sind. Es wird mich stets freuen, den geehrten Damen diese Waaren zu zeigen.

Achtungsvoll,
A. Sklenar.

Der Ausverkauf von Hoffmann's Buch-Geschäft hat jetzt angefangen.

Alles wird zu irgend welchen Preisen verkauft. Wer ganz billig kaufen will, kann sicher etwas passendes finden. Jeden Samstag und Mittwoch um 3 Uhr nachmittags und 7.30 abends Auction, bis alles verkauft ist.

T. BODE'S Buch- und Mode-Geschäft in Krause's Store, Marion, Texas.

Die neuesten Frühjahrs- und Sommerhüte für Damen, Mädchen und Kinder sind angekommen und lade ich die Damen von Marion und Umgegend ein, sich die Sachen anzusehen, und sich von deren Billigkeit zu überzeugen. Auch eine große Auswahl von Bändern, Blumen, Corsets, Strümpfen, Taschentüchern, Spigen u. s. w.

Agentur für Butterick's Kleidermuster.

B. E. Voelcker,

Händler in

Drogen, Medicinen und Chemikalien.

Das vollständigste Lager von

Patent-Medicinen.

Schulbücher und Schreibmaterialien.
Deutsche und englische Zeitschriften.

Rezepte werden Tag und Nacht von neuesten und besten Präparaten verfertigt.

New Braunfels, Texas

Billig zu verkaufen.

Zwei gut eingerichtete Häuser und Lots; eins in der Pruden-Straße und eins in der Seguin-Straße. Näheres bei R. Richter oder in der Zeitungs-Office.

Comal Steam Laundry

für gute und billige Arbeit.
Ed. Goldenbagen,

Zu verkaufen

oder zu verrenten: Mein Lot am Fleischmarkt, 52 Fuß Front, mit allen darauf befindlichen Gebäuden und Verbesserungen. Günstige Zahlungsbedingungen, nämlich: \$ Baaranzahlung, und \$ auf 5 bis 10 Jahre Zeit, wenn der Käufer dieses wünscht. Näheres zu erfahren bei der Eigentümerin Johanna Pieper, Wittwe.

Umzugs-Anzeige.

Vom 1. März an werde ich in dem Hause des Herrn Klobbe in der Castell-Straße, neben Busch's Saloon wohnen. Meinemachen, neue Arbeiten und Aenderungen werden aufs beste besorgt.
Heinrich Homeyer,
Schneidemeister.

Arbeitsejel u. Pferde,

große und kleine, zu verkaufen.
if
H. D. Grune.

Zu verkaufen.

Eine Farm, 3 Meilen von Marion, enthaltend 140 Ader. Nähere Auskunft bei Fred. Heitkamp, Braden, Texas.

Gerade erhalten

und zu verkaufen: Red Top und Orange Zuckerrohr-Samen, bei
H. D. Grune,
Goodwin, Texas.

Gesucht.

Eine ältere, alleinstehende Frau, um bei einer alleinstehenden Frau den Haushalt zu führen. Näheres in der Zeitungs-Office.

Zu verkaufen.

Acht gute Esel und mehrere Pferde.
Louis Vogel,
Neu-Braunfels.

Lokales.

Neu-Braunfels und San Antonio...

Neu-Braunfels gewann das erste Spiel...

Erstes Spiel. Neu-Braunfels 344 San Antonio 297

Zweites Spiel. Neu-Braunfels 312 San Antonio 363

Drittes Spiel. Neu-Braunfels 315 San Antonio 392

Die Neu-Braunfelder Delegation...

Für San Antonio legten die Herren...

Wie aus den Candidaten-Anzeigen...

Der Kinder-Maschinenball in der Clear Spring Halle...

In der Familie des Herrn Chas. Marion...

In der Familie des Herrn M. Börner...

Contractor Adolph Woeller hat jetzt einen Menge Leute...

Dem Redakteur der Neu-Braunfelder Zeitung...

Am Dienstag Morgen um 2 Uhr...

Herr Harry Landa ließ sich kürzlich achtzehn Carladungen...

wurde in San Antonio in ein Hospital gebracht.

Der Bogels Valley Schützenverein...

Herr Harry Landa hat seine 160 Kopf starke Heerde...

In der Guadalupe bei Balhalla...

Die Zwiebeln in den bewässerten Feldern...

Seit unserem letzten Bericht hat County-Clerk...

Martin Preis und Wittwe Thunelda Linnar.

Waldeemar Conrads und Nettie Stangenberger.

H. G. Mierow und Ida Hagemann.

Alfred Weg und Christine Hesser.

M. M. Cooper und Kate Vivian Teel.

Jeffe L. Breeding und Sarah Hutchins.

Lawrence Deaton und Edna Forqueran.

Die hiesige Eisfabrik verwendet jetzt schon wieder Eis.

Nach vierzehnwöchentlichem schweren Leiden...

Am Sonntag wurde der Verstorbene auf dem Lone Dal Friedhofe...

Herr Richard Mecke von Bulverde ist gestorben.

Am Samstag, den 18. März wurden durch Pastor Wornhinweg...

Baumwolle am Mittwoch: 6 1/4 Cents.

Wie weitreichend das Interesse ist, das der bevorstehende Besuch...

Herr Harry Landa ließ sich kürzlich achtzehn Carladungen...

In New Braunfels the children will sing for the President.

Die jungen Damen, die sich im 'Rough Rider'...

Alle Candidaten für städtische Renter, welche wünschen...

Herr Emil Stein von Gomez Palacio, Mexiko...

Am Samstag Abend fand eine Bürgerversammlung...

Bürgermeister L. A. Hoffmann eröffnete die Versammlung.

Herr A. C. Coers verlas das Protokoll der Versammlung...

Herr Dr. Garwood berichtete, daß sein Comité...

Bei der Einfahrt des Zuges spielt eine Militärmusik...

Vor der Ankunft des Zuges stellen sich die Kinder...

Sobald der Zug anhält, vereinigen sich die beiden Abteilungen...

Eine kurze Begrüßung des Präsidenten durch Senator Faust.

Uebersetzung einer Copie des Liedes an den Präsidenten...

Gefang der Kinder.

Etwaige Bemerkungen des Präsidenten.

Musik während der Zugabfahrt.

Senator Faust bemerkte, daß Governor Vanham ihn als Mitglied...

Die Herren Dr. Garwood, Bürgermeister Hoffmann...

Das Subscriptions-Comité war noch nicht fertig...

Die Herren Gustav Reiningger und M. J. Muench...

County-Richter Marbach berichtete, daß mehrere Schulen...

Auf Antrag des Herrn C. A. Zahn wurde beschlossen...

Als Leiter des Gefanges wurde einstimmig Herr Stephan Hälbig gewählt.

für zu sorgen, daß das Opernhaus für die Probe zur Verfügung...

Herr Fritz Dribergt berichtete über die Thätigkeit des Musik-Comites...

Weiteres in dieser Sache wurde dem Comité überlassen.

Auf Antrag des Herrn H. G. Henne wurde beschlossen...

Die größte und billigste Auswahl in 'Fishing Tackle'...

Photographien zu allen Preisen. Gute Arbeit garantiert...

Zoeben erhalten, eine Carload Nothe Fence...

Ein hübscheres Schaufenster als das Edener bei Pfeuffer...

Hawkes, die besten Brillen im Lande...

Kauf den Luedinghaus Wagen, anerkannt der beste...

Cedar-Wothen - Cedar Logs zu haben bei Henne Lumber Co.

Sorden angekommen, eine große Sendung verschiedener...

Cedar - Wothen - Cedar Logs zu haben bei Henne Lumber Co.

Whiskey, verschiedene Sorten, von \$2 die Gallone...

Long Leaf Yellow Pine. Henne Lumber Co.

Dr. Peter Fabrens' Alpenkräuter Blutleber...

März ist ein guter Monat für Photographien...

Fertige Cypressen-Wassertröge zu haben bei Henne Lumber Co.

Farbe für Buggies anzustreichen in allen Schattungen...

Eine neue Auswahl Delivery- und Butcher-Wagen...

Zoeben erhalten, eine Carload Nothe Fence...

Whiskey, per Quart u. Gallone, bei Hermann Tolle...

Das schwere galvanisirte Dachblech No. 26...

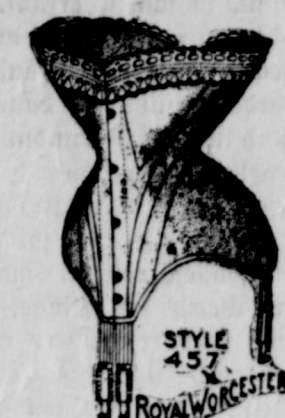
Letzte Woche erhielten wir unsere große Sendung...

Wir haben Cultivators gerathe wie man sie sich wünscht...

Eine große und vollständige Auswahl...

Ambulances und Eyring Wagons...

Damen- und Mädchen-Höcke, eine schöne Auswahl...



Ein schönes Kleid muß unbedingt passend gemacht werden...

Die größte und billigste Auswahl in 'Fishing Tackle'...

Photographien zu allen Preisen. Gute Arbeit garantiert...

Zoeben erhalten, eine Carload Nothe Fence...

Ein hübscheres Schaufenster als das Edener bei Pfeuffer...

Hawkes, die besten Brillen im Lande...

Kauf den Luedinghaus Wagen, anerkannt der beste...

Cedar - Wothen - Cedar Logs zu haben bei Henne Lumber Co.

Sorden angekommen, eine große Sendung verschiedener...

Cedar - Wothen - Cedar Logs zu haben bei Henne Lumber Co.

Whiskey, verschiedene Sorten, von \$2 die Gallone...

Long Leaf Yellow Pine. Henne Lumber Co.

Dr. Peter Fabrens' Alpenkräuter Blutleber...

März ist ein guter Monat für Photographien...

Fertige Cypressen-Wassertröge zu haben bei Henne Lumber Co.

Farbe für Buggies anzustreichen in allen Schattungen...

Eine neue Auswahl Delivery- und Butcher-Wagen...

Zoeben erhalten, eine Carload Nothe Fence...

Whiskey, per Quart u. Gallone, bei Hermann Tolle...

Das schwere galvanisirte Dachblech No. 26...

Letzte Woche erhielten wir unsere große Sendung...

Wir haben Cultivators gerathe wie man sie sich wünscht...

Auch unfehlbare Farmer-Regeln.

Tom H o m a n n. Nieht zuerst im A B C...

Bienenkorb, wenn Ihr pflanzen wollt's, Braucht Ihr Bienen...

Cotton pflanzt Ihr schließlich doch, Dafür hat Homann Collar noch...

Dilett sind nicht gut für's Land; Homann hält Haden, wie besannt.

Gel braucht Ihr, Land zu pflügen; Beim Homann ist's Geschirr zu kriegen.

Für saule Thiere, die geben zu lacht; Hat Homann etwas, aus Rodbau gemacht.

Gerste wird hier nicht gezogen; Hat gute Dresche, 's ist nicht gelogen.

Gaser wächst hier als ganz mächtig; Homann's Harnes sind ganz prächtig.

It's dann Zeit, daß man cultivirt; Mit Waare von mir keine Zeit man verliert.

Itte hat sich nicht, 'beschl't. Eure Sachen vom Homann halt!

Kartoffeln im Feld sind besser wie Kletten; Homann hat Harnes, Cleveics und Kletten.

Land: das beste, und gut verwalten! Mit Leter ist es grab' so zu halten.

Maisform gibt's jetzt vielerlei; Drum halt auch Homann allerlei.

Nichts wächst besser als Gasterbohnen; Waare vom Homann thut sich lobnen.

Obstbäume oft recht lobend sind; Beim Homann die besten Sägen Ihr sind!

Pumpkins, prachtvoll, sein für 'pie'; Homann hält pie plates dreierlei.

Querspägg wird man, bleibt Regen aus; Doch besser wär's, man macht' sich nichts draus.

Regen, Kramie wächst nie so viele Rüben; Homann hat alles nach Belieben.

Schweine zu mästen, 'hört auch wohl dabei; Homann hält Sättel u. sonst mancherlei.

Fischen-, Fisch- und Tranchirer, Nierens sind Ihr bester.

Unkraut könnt Ihr schnell fortbringen; Braucht bloß 'ne Sense vom Homann zu schwingen.

Wiel Holzboden ist schnell vollbracht; Mit 'ner Art vom Homann es nur so fracht!

Wassermelonen fahrt Ihr keine 'rein; Doch lauft Euch beim Homann 'ne gute 'lein'.

Wellen-Ringe in Roth, Weiß und Blau Braucht Ihr für 'neinen' deutje zu auch.

You bet, froh bin ich, kommt das End; Denn was Ihr Leut', 'Die Tante' nennt Den Homann daargh blechen macht Für alles, was er hier gefagt.

Galvanisirte Cisternen und Rinnen, alle Größen, bei Louis Henne & Son.

Zulezt kommt dann, was Ihr wohl wist; Vom Homann seid recht schön gegrüßt!

Fertige Cypressen-Wassertröge zu haben bei Henne Lumber Co.

SECOND HAND Buggies werden im Handel angenommen bei W. M. Tays & Co.

Rast Euer Geld nicht nach dem Norden geben, sondern lauft Cream Separators...

Backsteine - Cement - Kalk Sand - zu haben bei Henne Lumber Co.

Aboumenten welche ihrer Adresse geändert zu haben wünschen...

Wer einen Wagen braucht, sollte sich erst den Luedinghaus Wagen ansehen...

Dem Publikum zur Nachricht, daß ich jetzt in das 'schöne Haus' in der Castell Straße...

Eine große und vollständige Auswahl von Fenstern, Thüren, Oberlichtern, Jalousien...

Backsteine - Cement - Kalk Sand - zu haben bei Henne Lumber Co.

Whiskey, per Quart u. Gallone, bei Hermann Tolle im Halm Saloon.

Das schwere galvanisirte Dachblech No. 26 zu haben bei Henne Lumber Co.

Letzte Woche erhielten wir unsere große Sendung...

Wir haben Cultivators gerathe wie man sie sich wünscht...

Man macht sich keine Vorstellung was Pfeuffer, Hellmann & Co. für schöne Sachen haben...

Legalisches.

• Von County-Richter J. Theis wurden in Borne getraut Herr Emil Weber und Frä. Pauline Pfeiffer; und von Friedensrichter W. J. Wille, Herr Fred Soele und Frä. Gretchen Phillip.

• Der frühere Gouverneur Hogg weilt seiner Gesundheit halber auf dem "Walnut Grove Ranch" des Herrn John Reinhard bei Borne.

• County Surveyor A. Conrads von Guadalupe County hat resigniert, und A. M. Erskine ist an seiner Stelle ernannt. Herr Conrads wird in San Marcos ein Photographic-Atelier eröffnen.

• In Nordheim wurde eine neue Schweistern-Loge des Ordens der Hermanns-Söhne durch Groß-Sekretär John Bauer installiert. Die Loge erhielt den Namen "Frauenheil-Loge No. 24" und zählt 24 Mitglieder.

Der Menschheit schwache Stelle.

Meist Todesfälle werden durch schwache Lungen verursacht als durch alles andere. Die Lunge ist der schwächste Körperteil — die Quelle der Schwinducht. Zeichen sind die leichtesten Anzeichen von Lungenleiden, so sollte man sofort beginnen. Dr. Boiche's Deutscher Syrup zu nehmen. Ist besonders präpariert, um Lunge, Hals und Kehlkopf zu kräftigen und heilen. Deutscher Syrup ist ein nie verlagendes Mittel für Schwinducht, Proberialchen etc., große Flaschen 75c in allen Apotheken. 2c

• Bei Cordova in Guadalupe County fiel Herr Heinrich Dolle aus einer Höhe von ungefähr 17 Fuß von einer Leiter und verletzte sich ernstlich.

• Der Houstoner Sängerbund wird am 7. Mai eine Schillerfeier veranstalten, bei welcher passende Lieder und Gedichte vorgetragen werden und das fünfaktige Schauspiel "Kabale und Liebe" aufgeführt wird.

• In der Legislatur ist die Hochlicenz-Vorlage, die man schon für "abgemorken" hielt, in der Gestalt eines Minoritäts-Berichtes wieder aufertanden, in welchem vorgeschlagen wird, daß alle Saloons in Texas von mehr als 500 Einwohnern \$300, und alle mehr als drei Meilen von einer solchen Ortschaft gelegenen Bierwirtschaften \$50 bezahlen müssen.

Sterberate in New York und Chicago.

Lungenentzündung verursachte im November und Dezember 1903 ein Fünftel der Todesfälle in New York und Chicago. Foley's Honey and Tar stillt nicht nur den Husten, sondern heilt und kräftigt auch die Lunge; man verlasse sich also nicht darauf, daß eine Erkältung von selbst vergeht, wenn Honey and Tar so schnell hilft und ernste Folgen verhütet. H. V. Schumann.

• In der Commissioners' Court von Guadalupe wurde vor einiger Zeit von Commissioner Schneider beantragt, den Verkauf des Schullands in Taylor County auf sein Gelegmäßigkeit zu prüfen. Herr Koepfel unterstützte den Antrag. Vorige Woche wurde der Antrag debattiert, und schließlich zog Herr Schneider seinen Antrag zurück.

• Die Vermessungen für die elektrische Bahn zwischen San Marcos und Dalling sind jetzt beendet.

• In San Marcos wird am 4. April über lokale Besteuerung für Schulzwecke abgestimmt.

Einladung zum Essen.

Nach einer guten Mahlzeit verhindert eine Dosis Kodol Dyspepsia Cure Verdauungsbeschwerden. Kodol ist ein gründliches Verdauungsmittel und es wird garantiert, daß es Dyspepsie, Blähungen, Sodbrennen und alle Magenbeschwerden kurirt. R. Watkins, Leebus, Ky., sagt: "Ich kann die Wirksamkeit von Kodol Dyspepsia Cure bei Magenleiden bestätigen. 15 Jahre lang war ich mit solchen Leiden behaftet; 6 Flaschen Kodol Dyspepsia Cure kurirte mich vollständig. Die 6 Flaschen sind für mich \$1000 wert gewesen." Kodol Dyspepsia Cure verdaut alle Nahrung, die man essen will, während der Magen ausruht und sich erholt, und hat viele bemerkenswerthe Kuren bewirkt. Zu haben bei B. E. Voelcker.

Zener schöne Glanz kommt von dem Firnis in Deboe's Firnis - Fußboden - Farbe; kostet aber 5 Cents pro Quart mehr. Zu haben bei F a u s t & C o .

• Die Agitation des Ordensblattes der Hermanns-Söhne gegen die Lehrer-Stipendien zeitigt schon recht niedliche Früchte. So hat A. B. eine Loge unten im Lande einstimmig beschlossen:

"Wir stimmen gegen irgend welche fernere Unterstützung für Erhaltung der deutschen Sprache, als ein zu kostspieliges Experiment von sehr zweifelhaftem Nutzen; höchstens zur Heranbildung von mehr deutschen Zeitungsherausgebern u. a. Berufsarten neigend."

Jeder dieser Hermanns-Söhne hat in den letzten zwei Jahren zu den Lehrersipendien indirekt ganze 13 oder 14 Cents beigetragen, und jeder hat bei seiner Aufnahme in den Orden sich auf Ehrenwort verpflichtet, nach Kräften zur Förderung der deutschen Sprache beizutragen; und nun erklären sie, daß die Veranschlagung von 13 oder 14 Cents pro Mitglied in zwei Jahren für einen von allen Urteilsfähigen für gut anerkanntes Zweck ein "kostspieliges Experiment" sei! Muß man sich, als Deutscher, nicht schämen, wenn man so etwas liest? — Wir tadeln die Leute da unten nicht; sie haben sich eben durch das schöne Märchen von den reichen Städten und den armen Landbewohnern im "Hermanns-Sohn", der die Stipendiengeiler nebst anderen "Tausenden" selbst abforbiren möchte, zu diesem Beschlusse, den sie sogar zum Ordensgesetz erhoben haben möchten, verleiten lassen.

Das Urprüngliche.

Foley & Co., Chicago, brachten "Honey and Tar" ursprünglich als Hals- und Lungenheilmittel in den Markt; und das Mittel ist so gut, daß viele Nachahmungen offerirt werden. Man verlange Foley's Honey and Tar und weise jedes Substitut zurück, da kein anderes Präparat so betriebigend wirkt. Es führt leicht ab, enthält keine Opiate und ist das sicherste Mittel für Kinder und schwächliche Personen. H. V. Schumann.

Das Urprüngliche.

In Lockhart ist ein Schützenverein gegründet worden.

• Das Repräsentantenhaus der Staats-Legislatur hat Senator Faust's Vorlage, die den zum Frohndienst verpflichteten Bürgern von Comal County gestattet, \$3 jährlich zu bezahlen, anstatt an den Straßen zu arbeiten, ebenfalls angenommen.

Kurirte Lungenbluten.

Vor mehreren Jahren war meine Lunge so angegriffen, daß ich oft Blut spuckte," schreibt A. W. Mc., von Wood, Ind. "Lief mich von mehreren Ärzten vergeblich behandeln. Fing dann an, Foley's Honey and Tar zu nehmen, und meine Lunge ist jetzt kerngesund. Ich empfehle das Mittel allen Lungenleidenden." Foley's Honey and Tar stillt den Husten und heilt die Lunge, und beugt bei Erkältungen ernsteren Folgen vor. Man nehme nichts anderes. H. V. Schumann.

Gibt Gesundheit und Kraft.

Herbine ist unschätzbar für solche, die an Blutmuth leiden. Durch seinen Gebrauch wird das Blut schnell erneuert und die Farbe wird normal; die frühere Kraft kehrt wieder, die Mattigkeit verschwindet, Gesundheit und Lebenslust stellen sich ein. Mrs. Belle S. Schriell, Middleborough, Ill., schreibt: "Ich litt an der Leber und an Blutmuth, und fand nichts, das mir so gut that wie Herbine. Ich hoffe das Mittel stets im Hause zu haben, ich wollte, ich hätte es gekannt, als mein Mann noch lebte." 50c bei A. Tolle.

Kirchenzettel.

In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels: Jeden Sonntag Morgen Sonntagsschule um 10 Uhr. Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 11 Uhr. Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 8 Uhr.

Gottesdienst und Sonntagsschule. 12. März, Frankfurt, 10 morgens. 19. " Hortontown, 2 nachmittags. 26. " Specht's, 10 morgens. C. R. Hempel, P.

• Wenn es ein biliofer Anfall ist, nehmen Sie Chamberlain's Magen- und Leber-Tafelchen und eine schnelle Kur ist gewiß. Zum Verkauf bei H. V. Schumann.

Mrs. Winslow's Soothing Syrup seit über 60 Jahren von Millionen von Müttern den Kindern erfolgreich beim Zahnen gegeben, beruhigt, entfernt das Zahneis, lindert alle Schmerzen, kurirt Blähungen. Das beste Mittel gegen Durchfall. In allen Welttheilen in Apotheken zu haben. Verlangt nur Mrs. Winslow's Soothing Syrup; nehmt nichts anderes! Kostet 25c.

Achtung, Züchter!

Züchtern empfehle ich meinen kastanbraunen, über 16 Hand hohen Hengst, sowie meinen feinen, 14 1/2 Hand hohen Fohlenhengst "Lampo". Bedingungen für den Hengst, \$2 im Voraus und \$6 nach Geburt des Fohlens; für den Fohlenhengst, \$3 im Voraus und \$7, wenn das Fohlen da ist. Louis Meyer, Austin Berg.

Achtung, Züchter!

Mein brauner Hengst "Steel Trust", 16 Hand hoch, steht Züchtern zur Verfügung. Der Hengst tragt in 3 Minuten eine Meile. Bedingungen \$8 nach Geburt des Fohlens. Pasture-Geld für Mähren, \$1 per Monat. W. M. Steubing, Braden, Texas.

Achtung, Züchter!

Mein Jack steht Züchtern zur Verfügung. Bedingungen: \$7.00 nach Geburt des Fohlens. Robt. Schulze, 22 St Austin Hill.

Achtung, Züchter!

Mein feiner schwarzer Jack steht den Fohlenzüchtern dieses Jahr wieder zur Verfügung. Bedingungen: \$4.00 im Voraus, und \$4.00 nach Geburt des Fohlens. Emil Zercher, Schönthal, Post-Office Braden.

• Die Guatemala-Ameisen in Texas sollen den Winter gut überstanden haben.

• Auf dem Kinderkastenball in Specht's Schulhaus am 12. März waren ungefähr 60 Masken zugegen. Kirmse's Band lieferte die Musik. Alle Anwesenden amüsirten sich ausgezeichnet.

• In den Delbrunnen bei Humble richtet das salzige Grundwasser viel Schaden an.

Eine sichere Husten-Medizin für Kinder.

Wenn Sie Husten-Medizin für Kinder kaufen, haben Sie keine Furcht, sich Chamberlain's Husten-Medizin anzuschaffen; da ist keine Gefahr und Hülfe wird immer folgen. Sie ist besonders werthvoll gegen Erkältungen, Croup und Keuchhusten. Zum Verkauf bei H. V. Schumann.

Sam A. Kone. Ed. Green jr. D. J. Woodward.

Kone, Woodward, Green Co.

Leibhall- u. Transportgeschäft Alles erster Klasse. Prompte Bedienung. Pferde und Fiel gekauft und verkauft. Buggies usw. zu verkaufen. Zeichenhalter; Einbalsamiren nach neuesten Methoden. Besondere Aufmerksamkeit wird jedem Theil unseres Geschäftes gewidmet. Beide Telephone No. 57. San Marcos, Texas.

L. H. Warren.

Bachsteinleger und Aufreichter. Erfolgreiche Arbeit garantiert. Kyle, Texas.

Election Order.

By virtue of the authority vested in me as Mayor of the City of New Braunfels, I, L. A. Hoffmann, Mayor, do hereby order that an election be held in the Comal County Court House in the City of New Braunfels on the first Tuesday of next April, it being the 4th day of April 1905, between the hours of 8 A. M. and 6 P. M., for the election of the following officers:

For City Secretary; for City Treasurer; for City Attorney; for City Marshal, Assessor and Collector; for City Engineer.

For Alderman Ward No. 1, to succeed F. G. Blumberg. For Alderman Ward No. 2, to succeed H. Goldenbagen. For Alderman Ward No. 3, to succeed E. A. Hellmann. For Alderman Ward No. 4, to succeed Chas. Roeper. For Alderman Ward No. 5, to succeed E. Voelcker.

Each Alderman must reside in the respective Ward for which he is elected.

The election will be held under the management of R. Richter as presiding officer, and returns made according to the laws governing elections.

Given under my hand and the seal of the City of New Braunfels, { L. S. } this, the 7th day of February, 1905.

Attest: L. A. HOFFMANN, Mayor. F. ANDRAE, Secretary.

• In Hardemann County wurde am Samstag über Local Option abgestimmt. Resultat: Trocken mit ungefähr 45 Stimmen Majorität.

• In Yorktown ist Frau Wm. Türk im Alter von 74 Jahren gestorben.

• Im Jahre 1900 wurden nach einer statistischen Zusammenstellung des Ackerbau-Departments in Washington in Texas 212,860 Pfund Tabak gezeugen; im folgenden Jahre, 109,715 Pfund. Eine derartige Statistik ist naturgemäß unvollständig.

• Aus Borne wurde am Samstag berichtet, daß Antonio Salazar und Jose Davila, welche in Verdacht stehen, Lawhon's Store in Rendalia beraubt zu haben, unter Bond gestellt wurden. Beide befinden sich im Gefängniß zu Borne, und Salazar soll sich von seiner Schußwunde langsam erholen.

Sour Stomach

No appetite, loss of strength, general debility, constipation, indigestion of the stomach, head-ache, nervousness, Kodol cures indigestion. The mucus membrane of the stomach, every represents the material of digestion as they exist in healthy stomachs, combined with the greatest amount of Kodol cures all stomach troubles by cleansing, purifying, sweetening, and strengthening the mucous membrane lining the stomach. Mr. S. S. Ball, of New York, N. Y., writes: "I was troubled with sour stomach for several years. Kodol cured me and has ever since kept me in good health."

Kodol Digests What You Eat. Bottles only, \$1.00. Size 1/2 pint. 25c. The entire bottle size, which sells for 50 cents. Prepared by E. C. DeWitt, N. Y. C. O. C. DeWitt & Co., N. Y. C.

Sold by B. E. Voelcker. Ask for the 1905 Kodol Almanac and 200 Year Calendar.

One Minute Cough Cure

For Coughs, Colds and Sore Throat. DeWitt's Little Early Remedy. The famous "Kodol" cure.

Wenn Du Schüttelfrost hast, so brauchst Du **CXIDINE**. Es wird unter absoluter Garantie verkauft; gibt der Apotheker das Geld zurück. Wird auch in jeder Apotheke präpariert. In allen Apotheken für 50 Cts. die Packung zu haben. **Patton Worsham Drugg Co.** Fabrikanten, Dallas, Texas.

B. PREISS & CO. Zeichenbekatter, Seguin-Strasse, Neu-Braunfels. Zeichen-Maschine, alle Größen, auch für alle Preise; färbt und wäscht; Männer und Kinder.

WM. SCHMIDT, Händler in allen Sorten von **Farmgeräthschaften**. Der "NEW CASADAY SULKY PLOW", garantiert der beste im Markt. Studebaker, Farm- und Spring-Wagen, Carriages und Buggies.

MKT **WHEN YOU TRAVEL** SELECT A RAILWAY AND YOU DO YOUR CLOTHES. **KATY SERVICE** (MISSOURI, KANSAS & TEXAS RAILWAY.) Suggests Comfortable and Convenient Habits. **THE "KATY FLYER" AND KATY DINING STAIRS** Most Moderate in Prices. Unsurpassed in Quality and Service. **ONE PRICE 50c**

Drucksachen aller Art in englischer und deutscher Sprache liefert die **Druckerei der „Neu-Braunfeller Zeitung“.**

Räthsel-Gcke.

Auflösungen der Räthsel in der letzten Nummer:

1. **Bund, Fund, Mund, Hund, rind, Sund, und.**

2. **Vorn, Dorn, Korn, Horn, vorn, Zorn.**

Auflösung der Rechenaufgabe: 35 Aker und 49 Aker.

Richtige Auflösungen wurden eingekandt:

Von Ferdinand Konarsky für Räthsel No. 1 und die Rechenaufgabe.

Von Arthur Schäfer für beide Räthsel.

Von J. G. Weiffer für die Rechenaufgabe.

Von Edwin Schröder für beide Räthsel und die Rechenaufgabe.

Von Fritz Leg für beide Räthsel und die Rechenaufgabe.

Fritz Leg sandte die folgende hübsche gereimte Lösung ein:

Der „Bund“ vereint' manches schon,

Das will ich eingeteh'n.

Das nächste Wort mit F ist „Fund“,

Das läßt sich auch nun seh'n.

Das dritte Wort, ich glaube gar,

Das ist doch nichts als „Mund“,

Und nun mit H kommt noch für-wahr

Des Herren treuer „Hund“.

Das fünfte Wort nun wähl' ich mir

Und nenn' es kurzweg „rind“;

Und wenn ich nicht im Irrthum bin,

Ist bei New York ein „Sund“.

Nun nehm' ich alle Zeichen fort —

Was jezt mir grad einfällt —

So ist auch jezt das Hindewort

Als „und“ klar hingestellt.

1. Räthsel, eingekandt von Lydia Döppenschmidt:

Bist schuldig Jemand du's mit D,

Schreib's nicht auf das, was lang mit B;

Denn sonst entsetzt gar nicht nett

Das unerwünschte leicht mit J.

2. Rechenaufgabe, eingekandt von J. G. Weiffer:

Ein Mann kaufte Kalber zu \$5

das Stück und Schafe zu \$3 das

Stück, und bezahlte \$114 für alle.

Wie viel kaufte er von jeder Sorte?

3. Rechenaufgabe, eingekandt von Ferdinand Konarsky:

Ein Mann wünschte sein Taschengeld

unter einer Anzahl Kinder zu

vertheilen. Wenn er jedem Kinde

8 Cents gäbe, so hätte er 10 Cents

übrig; gäbe er aber jedem Kinde

10 Cents, so hätte er 10 Cents zu

wenig. Wie viele Kinder waren es,

und wie viel Geld hatte er bei

sich?

Auflösungen in der nächsten Nummer.

Briefkasten der Räthsel-Gcke.

A. S. — Hätte der eine Farmer dann dem anderen 7 Aker gegeben, so hätte letzterer dreimal, und nicht bloß zweimal so viel gehabt, wie ersterer; nicht wahr?

E. S. — Ein recht hübsch und correct geschriebener Brief!

F. R. — Die algebraische Lösung war hübsch und akkurat ausgearbeitet.

J. G. W. — Freut mich sehr, daß man auch dort die deutsche Sprache in Ehren hält!

B. — Diesesmal hast Du Deine Sache gut gemacht. Herzl. Gruß!

Briefkasten der Redaktion.

E. R. H. — Ihre letztwöchentliche Notiz wurde, nachdem sie schon gefest war, „zur ersten Stunde“ durch einen Unfall in der Druckerei gestört und konnte deshalb leider nicht erscheinen.

Eingekandt.

Lothar, Texas, den 17. März.

An die Neu-Braunfels'er Zeitung.

Ja, was soll' man aber jezt anfangen bei dem ewigen Regen? Wenn wir im Winter bei der Heitzungsfrage Ihr vielseitiger Reisender auch jeglichen Dienst verweigert, so ist es doch vielleicht jezt so freundlich, mir aus dem Dreck zu helfen. Es regnet in Texas jezt nie genug; entweder es regnet garnicht, oder viel zu viel; und dann weiß man vor Schmutz und Morast nicht wo ein und wo aus. Wenn nun Onkel Sam, oder irgend ein anderer Onkel, die R. F. D. so vervollkommen möchte, daß er einem auch Weizenmehl, Backpulver und alles was sonst noch in einer wohlgeordneten Küche zu finden sein sollte, frei abliefern wollte, so hätte man einen Grund weniger, über die

Regierung zu schimpfen. Na ja, wenn ich selber der Nachhaber über Himmel und Welten wäre, ich glaube, ich würde auch nicht versuchen, es jedem Better vom Laude recht zu machen. Das geht ja auch beim besten Willen nicht; der eine wünscht sich Berge von Gold, und der andere vielleicht Schwimmhäute zwischen den Fehen.

Apropos! den Wasserimpeln müssen diese ununterbrochenen Regengüsse doch das Herz im Leibe lachen machen; die geben ja vor, eine besondere Vorliebe für rohes Wasser zu haben, während andere Staubgeborene schon seit Noah's Zeiten lieber das Wasser mit anderen Zuthaten ein wenig aufkochen oder gähren lassen. Man sollte nun meinen, beiden Geschmacksrichtungen wäre leicht zu willfahren. „Trink du dein Wasser unverfälscht, lieber Bruder Prob,“ und auf dein Wohl laß mich mein Glas Gerstenjaft leeren! Jezt kommt's aber, daß Einer dem Anderen Vorschriften machen will — man nimmt das, mit dem Zeichen möglicherweise verbundene Unheil zum willkommenen Vorwande — und wirklich bietet sich hierin der einziqe Grund, das Trinken und somit den Ausschank irgend wie zu behindern. Es ist in der That nichts Gutes, wenn jedes dritte Haus eine Kneipe ist; auch mag es nicht wünschenswerth sein, wenn die Getränke zu stark sind, d. h. zu sehr berauschen. So ließe sich dann von Seiten der Antis einem gänzlichen Verbot vielleicht am besten entgegenwirken, indem sie die Zahl der Wirthshäuser in den verschiedenen Counties im Verhältnis zur Einwohnerzahl zu beschränken suchen; und ferner, daß sie darauf drängen, daß die verschiedenen Getränke in Bezug auf Reinheit und Spiritusgehalt geprüft und nach Vorchrift, nicht stärker, verzapft werden dürfen; beziehungsweise deren Verabfolgung strafbar zu machen. Den Betrieb der Schankwirtschaften solle man im Uebrigen leicht besteuern und mild behandeln. Immerhin würden solche Maßnahmen den Saft, glaub' ich, etwas einschränken, was nach meinen Betrachtungen als Hauptzweck zu betrachten ist; ob es dem fanatischen Mäcker und Frommler, der nebenbei die Absicht, den Kirchenbesuch zu heben, im Auge hat, genügen würde — ist eine andere Frage. Doch will ich gern glauben, wie Senator Faust mir sagte: daß die gezeigende Körperschaft so extrem einseitig ist, daß die liberaleren Elemente darunter sich fast fürchten müßten, irgend welche mildernde Vorschläge in dieser Richtung zu machen, um nicht noch strengere Maßregeln heraufzubeschwören; so vernichtend stark würde die Oppositionspartei in dieser Körperschaft vertreten sein. Wüthig ist nichts zu wollen. Also möge ihnen der liebe Gott noch mehr rohes Wasser spenden; zu wünschen wäre nur, daß Er, wie dunnefalls, den „Nicht-Wasserheiligen“ eine Krone und einen Weinstock gewähren möchte!

Correspondenz.

Sonntag Nachmittag, den 26. März, soll, wenn das Wetter günstig ist, die neue Friedenskirche, gegenüber dem Lone Oak Friedhofe, eingeweiht werden. Außer dem Pastor loci C. A. Hempel wird Herr Pastor J. L. Haack von San Antonio amtiren. Zwei Gesangchöre haben ihre Mitwirkung versprochen. Sollte das Wetter ungünstig sein, so wird die Feier auf den folgenden Sonntag verschoben. Jedermann ist herzlich willkommen.

Am ersten Sonntag im April nachmittags 2 Uhr findet eine wichtige Gemeindeversammlung in der Friedenskirche statt. Kein Mitglied sollte fehlen.

Correspondenz.

Am letzten Freitag Morgen starb in Marion Carl Vulgrin, der noch nicht ganz achtzehnjährige Sohn des Herrn Franz Vulgrin von School, an der Lungenentzündung. Die Beerdigung fand am Samstag Nachmittag auf dem Friedhofe der Erlöser-Gemeinde zu School unter verhältnißmäßig großer Theilnahme

statt. Um den Verstorbenen trauern die Eltern (Franz Vulgrin und Henriette Vulgrin, geb. Ziemer,) drei Schwestern (Pauline, Bertha und Martha) und zwei jüngere Brüder (Franz und Carl), sowie zahlreiche Verwandte, Freunde und Bekannte. Herr Pastor Knitzer redete im Hause und am Grabe.

Durch Kräftigung.

Die Willen, welche kräftiger und nicht drahtlich abführen, sind DeWitt's Little Early Risers. Sie kuriren Kopfschmerz, Verstopfung, Biliosität usw. Early Risers sind klein, leicht zu nehmen und leicht wirkend — stets zuverlässig. Mack Hamilton, Hotel Clerk in Valley City, N. D., sagt: „Zwei Fläschchen kurirten bei mir chronische Verstopfung.“ Zu haben bei B. C. Voelcker.

Sofales.

Herr Harry Landa hat seine entlaufenen Pferde bei Herrn Fritz Maier in Mission Valley wieder bekommen.

Im Laufe der Woche beehrten uns die folgenden Leser, Leserinnen und Freunde der Neu-Braunfels'er Zeitung mit ihrem geschätzten Besuche: Ad. F. Roeller, Wm. Fischer, Hermann Wagenführ, C. Marion, County-Richter John Warbach, Edgar Ludwig, Emil Stein (Gomez Palacio), Hilmar Fischer, Frank Rowotny, C. A. Bahn, Adolph Hofheinz, Charles Schulz, D. Günther, Frau G. Donnerberg, Hermann Clemens, J. F. Holm, Chr. Druebert, Fr. Andrae, S. G. Jenne, Carl Sauer, E. Heinen, Fr. Linda Gerlich, Lothar Froehlich, M. J. Muench, Franz Hartmann, St. Gälbig, Louis Wittendorf, Heinrich Drübert, W. J. Veit, F. J. Maier, Fr. Thekla Krause, R. Walter, A. C. Coers und viele Andere.

Ein schlimmes Feuer.

Um „das Feuer aus einer Brandwunde zu ziehen“, oder eine Schnittwunde ohne Narbe zu heilen, nehme man DeWitt's Witz Hagel-Salbe. Heilt besonders Hämorrhoiden. Kauff nur die echte. J. L. Zucker, Redakteur des „Braunmonzer“, Centre, Ala., schreibt: „Ich habe DeWitt's Witz Hagel-Salbe in meiner Familie für Hämorrhoiden, Schnitt- und Brandwunden. Es ist die beste Salbe im Handel. Jede Familie sollte sie im Haus halten.“ Zu haben bei B. C. Voelcker.

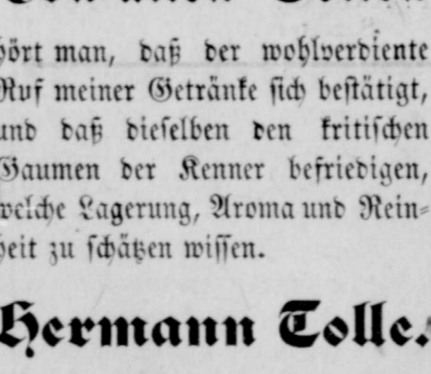
Zu verkaufen.

Einige tausend Aker gutes Farmland in Kunnels und Tom Green County. Näheres bei H. Streuer, Neu-Braunfels.

Von allen Seiten

hört man, daß der wohlverdiente Ruf meiner Getränke sich beständig, und daß dieselben den kritischen Gaumen der Kenner befriedigen, welche Lagerung, Aroma und Reinheit zu schätzen wissen.

Hermann Colle.



The Comal National Bank

OF NEW BRAUNFELS. Wird organisiert in New Braunfels, Comal County, Texas. Um Circulars mit näherer Auskunft und um Aktien in dem projectirten Bank-Unternehmen wende man sich an H. G. Kiel & Brothers, Gründer. 686 W. Chicago Ave., Chicago, Ill.; Gerald, Mo.; Meyersville, Texas; New Braunfels, Tex.; Pondcreek, Okla.; Wichita Falls, Tex.

Alle Schmiede-Arbeiten,

wie Pferdebeschlagen, Reparaturen aller Art u. s. w. werden von mir prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Laßt Eure Pferde bei mir „clippen“. Gummireifen aufgezoogen und reparirt. Albert W. Benzhorn, Schmied, San Antonio-Straße, Neu Braunfels.



In Marion starb am Freitag der 18jährige Carl Vulgrin an der Lungenentzündung.

Zu verrenten!

Mein Saloon mit allen dazu gehörigen Fixtures ist sehr billig zu verrenten. Emil Voelcker.

Kinder - Maskenball

in der Clear Spring Halle am Sonntag, den 26. März.

Anfang 2 Uhr nachmittags. Alle benachbarten Schulen sind freundlichst ersucht, recht zahlreich zu erscheinen. Sonntag, den 2. April, Ball für Erwachsene. Freundlichst ladet ein Otto Bartels.

Ball

in der Barbarossa Halle am Sonntag, den 2. April.

Freundlichst ladet ein Ernst Zipp.

Bürger-Ball

in der Zorn Halle am Sonnabend, den 23. März.

Nur Verbeiratete haben Zutritt. Kiemse's Band liefert die Musik. Freundlichst ladet ein Adolph Ziegenbals.

Ball

in der Maxdorff's Halle am Samstag, den 23. März.

Freundlichst ladet ein Otto Reeb.

Ball

in der Germania Halle am Sonntag, den 26. März.

Bartels' Band liefert die Musik. Freundlichst ladet ein Hans Braun.

Großer Preis-Maskenball

in der Walhalla am Samstag, den 23. März.

Vier Preise: 1. Preis \$3.00, 2. Preis \$2.00, 3. Preis \$1.00, 4. Preis 50 Cts. Freundlichst ladet ein Peter Rowotny jr.

Die schönste und größte Auswahl

in Frühjahrs- und Sommer-Kleiderzeugen,

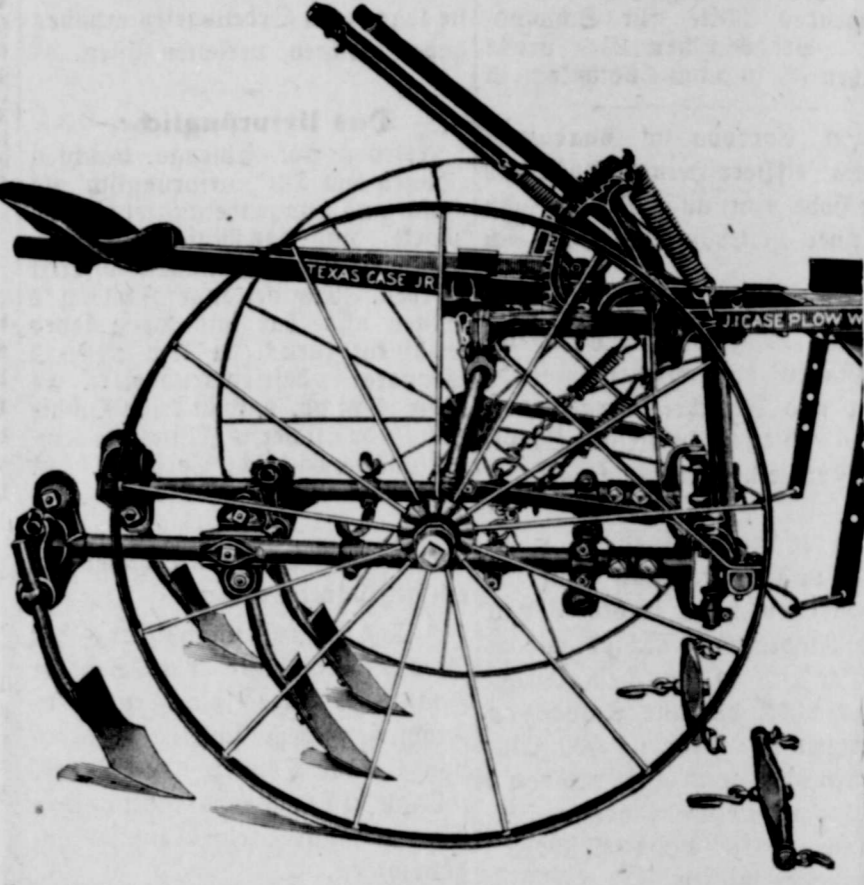
J. B. Swift Lawns, Grecian Voile, Jacquard Zephyrs, Embroidered Swiss Dots, Swiss Muslin, Crepe Cloth, Silk Vails, Lawns, Jacquard Silks, u. s. w., auch Stickerien, All Over Embroideries, Spiereisen und sonstiger Besatz ist nun angekommen, und wird zu den billigsten Preisen verkauft. Kommt alle und überzeugt euch. Achtungsvoll

H. D. Gruene, Goodwin, Texas.

HENRY ORTH,

Schmied und Radmacher, San Antonio-Straße, Neu-Braunfels. Pferdebeschlagen eine Spezialität. Reparaturen aller Art werden prompt angefertigt. Händler in Eisen, Koble und Eisenwaaren. Agent für Goodhear Gummireifen.

In Riding Cultivators



haben wir dieses Jahr die neuesten Verbesserungen. Der neue Avery Cultivator, (Lucky Jim.) und der J. J. Case sind einfach und dauerhaft — und vom besten Material hergestellt. — Versäumt nicht dieselben anzusehen, ehe Ihr kauft. In Buggies, Surreys und Ambulancen immer die größte und beste Auswahl zu den billigsten Preisen.

N. HOLZ & SON.

“COMAL HAL,”

Fohlen von BROWN HAL JR. (2.10/4), steht den Pferdezüchtern während den Monaten März, April und Mai zur Verfügung. Bedingungen \$20.00. Um Näheres wende man sich oder schreibe man an

H. V. SCHUMANN, Neu-Braunfels, Texas.



TEXAS HAL.

Texas Hal, eines der besten Pferde in Texas, ist jezt in Neu-Braunfels. Texas Hal ist registirt, und ist der Vater von Dewey, welcher bei der letzten Fair in Neu-Braunfels eine halbe Meile in einer Minute und acht Sekunden zurücklegte. Texas Hal wird dieses Jahr bei dem Fair-Platz stehen. Bedingungen \$12.00.

Wm. Karbach jr.